

axamerⁱⁿ

ZEITUNG DER GEMEINDE AXAMS

Regionale Unternehmen
sichern unsere Versorgung.
Tag für Tag.

#kaufdaheim

Inhalt

- **Prolog** 3
Bürgermeisterbrief / Kirche & Corona / Vinzenzverein / Die neue Gemeindezeitung
- **Gemeinde** 8
Bürgermeister Christian Abenthung im Hoangascht / Die finanzielle Lage der Gemeinde Axams / Freizeitzentrum / Bau- & Raumordnung / Freiwillige Feuerwehr / Bergrettung / Schützen / Diverse Informationen
- **Umwelt / Verkehr / Infrastruktur** 20
Klimabewusst & regional / e-Bikes für die Gemeinde / Aktuelle Infrastrukturprojekte / Recyclinghof
- **Wirtschaft** 24
#kaufdaheim
- **Soziales** 26
Ein guter sozialer Rahmen / Neues aus dem Schülerhort / Viele Aktivitäten bei JiM / Kindergarten Elisabethinum / Gesundheits- & Sozialsprengel westliches Mittelgebirge / Haus Sebastian / Seniorenzentrum
- **Kultur / Sport / Vereine** 34
Kultur, Sport & Vereine am Start / Volkstheater / Musikkapelle / Kultur.Werk.Axams / Bücherei / Volkshochschule / Bücherkoffer / Naturfreunde / Fußball
- **Chronik** 42
Jubiläen / Veränderungen Personenstand

IMPRESSUM

Medium Amtsblatt der Gemeinde Axams
Erscheinung 2x jährlich, gratis an alle Haushalte in Axams
 Erscheinungsort & Verlagspostamt: 6094 Axams / Auflage: 2.950 Stück
Herausgeber Gemeinde Axams, vertreten durch Bürgermeister Christian Abenthung, Gemeindeamt, Sylvester-Jordan-Straße 12, 6094 Axams
 Telefon: 05234.68110, E-Mail: gemeinde@axams.gv.at

Redaktion Dagmar Grohmann, dagmar.grohmann@aon.at
 Beigestellte Artikel sind markiert, für den Inhalt ist der jeweils Verfasser verantwortlich und muss sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion decken.
Gestaltung bit-pool . Büro für Gestaltung, Silke Sporn, www.bit-pool.com
Druck Alpina Druck GmbH, www.alpinadruck.com
Bildnachweise (wenn nicht direkt beim jeweiligen Artikel angegeben) Gemeinde Axams, privat, www.pixabay.com, www.unsplash.com

Hinweis zur Gender-Formulierung Die Redaktion bemüht sich um eine durchgehende gendergerechte Formulierung. Sollte das nicht der Fall sein, dann meint die gewählte Formulierung bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, beide Geschlechter, unabhängig davon, ob die männliche oder weibliche Form gewählt wurde.

Redaktionsschluss 15. Mai 2020
 Änderungen & Irrtümer vorbehalten!

Die nächste Ausgabe erscheint im November 2020.
 Redaktionsschluss ist der 15. Oktober 2020.



FOTO MANUEL WÜRTEMBERGER

#kaufdaheim

Auch in den vergangenen Wochen der Krise waren die regionalen Versorger verlässlich für uns da.

Das starke Fundament unserer täglichen Versorgung ist eine funktionierende Regionalität. Diese fördern wir, indem wir das Angebot an Waren und Dienstleistungen der Unternehmen vor Ort in Anspruch nehmen.

Die Lebensqualität einer Gemeinde, einer Region ist von vielen Faktoren abhängig. Unverzichtbar ist dabei ein gutes Angebot an Geschäften, Gastronomie und Handwerks- bzw. Dienstleistungsbetrieben. Diese sichern nicht nur die tägliche Versorgung der Bewohner*innen, sondern schaffen und erhalten zusätzlich Arbeitsplätze, bilden Lehrlinge für ein erfolgreiches Berufsleben aus und tragen mit Kommunalsteuern zu den Gemeindebudgets bei. Kurze Transport- und Anfahrtswege reduzieren zudem die Umweltbelastung. Die Infrastruktur in Axams ist ausgezeichnet: Banken, die Poststelle und besonders die medizinischen Einrichtungen mit Ärzt*innen, Apotheke und Therapeut*innen bieten eine umfassende Versorgung vor Ort an. Das Angebot des Handels und der Handwerks- bzw. Dienstleistungsbetriebe punktet mit Vielfalt, Qualität und persönlicher Beratung. Ein weiterer wichtiger Faktor ist das Freizeitangebot. Auch hier ist Axams privilegiert. Das Freizeitzentrum und die Axamer Lizum sind attraktive Angebote für Erholungssuchende und Freizeitsportler*innen und liegen praktisch vor der Haustür. Nehmen Sie die Angebote vor Ort in Anspruch, Regionalität liegt im Trend. Und die heimischen Betriebe sind zuverlässig für uns da. Tag für Tag. ●

Liebe Axamer*innen!

Das Miteinander wird in Axams groß geschrieben. Bei all den Einschränkungen für jeden Einzelnen und der Unsicherheit darüber, was die Zukunft bringen mag, zeigte sich in den vergangenen Wochen ein enormer Zusammenhalt in unserer Gemeinde. Euch allen dafür ein großes Dankeschön!



Seit dem Ausbruch der Corona-Epidemie befinden wir uns in einer Ausnahme-situation und erleben Zeiten, die bis vor kurzem unvorstellbar waren. Viele bringen sich ein, wollen helfen und leisten damit für unsere Gesellschaft, für unsere Gemeinde unglaublich Wertvolles.

Damit wir als Gemeinschaft Krisenzeiten gut bewältigen können, brauchen wir nicht nur eine funktionierende Infrastruktur und eine verlässliche und besonnene Gemeindepolitik. Wir brauchen auch ehrenamtliches Engagement, Nachbarschaftshilfe und Zusammenhalt. Dafür gibt es viele positive Beispiele bei uns – das ist beeindruckend und berührend. Ich möchte mich im Besonderen bei allen bedanken, die seit Wochen unter schwierigsten Bedingungen die Pflege unserer alten und kranken Gemeindebürger*innen im Haus Sebastian sicherstellen, Versorgungsaufgaben im Sozialsprengel und die Betreuung unserer Kinder in unseren Schulen, Kindergärten und dem Hort wahrnehmen. Ich bedanke mich bei unseren Ärzt*innen und der Apotheke, unseren Betrieben, die uns mit Lebensmitteln versorgt haben, der Polizei, unserer Feuerwehr, den Blaulichtorganisationen, der Poststelle und unseren Banken für ihren Einsatz. Sie alle sorgen in diesen Krisenzeiten für Sicherheit und Stabilität. Sehr bewährt haben sich die von der Gemeinde eingerichtete Hotline und die Zusammenarbeit mit dem Vinzenzverein und der Jungbauernschaft, die wichtige Hilfsdienste in Notfällen erbringen. Dieses beeindruckende professionelle und ehrenamtliche Engagement verdient den Respekt von uns allen. Gefordert sind auch die Mitarbeiter*innen der Gemeinde, die sich trotz aller Einschränkungen und unter erschwerten Bedingungen bemühen, die Grundversorgung in der Gemeinde sicherzustellen und bestmöglichen Service zu bieten. Danke euch! Es ist für mich eine große Freude, mit so einem motivierten Team zusammenarbeiten zu dürfen.



Nicht zuletzt darf ich mich für die Unterstützung beim Gemeinderat und den Mitgliedern der Gemeindeeinsatzleitung sehr herzlich bedanken, denn die Corona-Pandemie hat auch die Gemeindepolitik vor große Herausforderungen gestellt. Inzwischen ist durch den Rückgang der Infektionsrate eine gewisse Entspannung spürbar und wir können unsere Gemeinde im Einklang mit den behördlichen Vorgaben schrittweise wieder hochfahren. Ich bedanke mich bei Ihnen, dass Sie die Maßnahmen mit Geduld und Disziplin mitgetragen haben.

Aber die Gefahr durch das Virus wird uns noch länger begleiten. Unser Ziel muss sein, weiterhin seine Verbreitung

zu vermeiden, gleichzeitig aber auch unsere Wirtschaft, unsere Betriebe bestmöglich zu unterstützen. Wir haben ganz bewusst die erste Ausgabe unseres neuen Magazins „axamer*in“ dem Leitthema #kaufdaheim gewidmet. Was hätten wir in den vergangenen Monaten ohne unsere Nahversorger gemacht, was ohne den Einsatz der Mitarbeiter*innen, die für uns da waren? Jetzt benötigen unsere Betriebe unsere Loyalität, indem wir im Ort und damit regional einkaufen, indem wir Aufträge an unsere Betriebe vergeben und unsere Gasthäuser und Cafés besuchen. Ich bin sicher, dass wir diese schwierige Zeit gut überstehen und gemeinsam - gestärkt als Dorfgemeinschaft - in die Zukunft gehen werden.

Alles Gute – Ihr Christian Abenthung

Es wird gut

Pfarrer Peter Ferner wendet sich mit seinen Gedanken zu Corona-Krise und Glaube direkt an die Axamerinnen und Axamer. Auch das religiöse Leben in der Gemeinde war durch die Quarantäne und die folgenden Verhaltensregeln mit manchen Herausforderungen konfrontiert.



Der Glaube drückt sich in der Krise anders aus. An finsternen Tagen ist er schlicht ein Festhalten an Gott. Gott ist für den gläubigen Menschen in seiner Unsicherheit das einzig Stabile. Das Gebet zu Gott hat mir in der Krise viel gegeben. Zumindest wuchs das Bewusstsein: Es wird gut; es gibt einen Weg.

Das Leben ist wie eine Kanufahrt. Manchmal kommen Stromschnellen daher. Da braucht es Umsicht und Flexibilität. Beides haben wir in den letzten Wochen geübt. Auf einmal haben wir Menschen, die früher bei vielen nicht viel galten, applaudiert. Gott sei Dank! Die Stromschnellen haben uns die Augen gewaschen. Wir sahen: Wir brauchen jede und jeden. Viele verdienen mehr Wertschätzung.

Die Krise hat uns weiter gezeigt, dass die Lebensquellen in nächster Nähe sehr kostbar sind: Die Bäcker vor Ort, der Metzger, die Bauern, die ab Hof verkaufen, die Milch, die Kartoffel, das Wasser, welches gleich ober dem Dorf herunterfließt. Alles das gab Sicherheit. Hoffen wir, dass wir das alles im Auge behalten und weiter fördern. Die Konsumenten bestimmen letztlich, was in die Regale kommt. Regionalität bedeutet Qualität und Verlässlichkeit.

Leid tut mir, dass so viele den Arbeitsplatz verloren haben. Hier ist die Politik aufs Äußerste gefordert. Wir wollen weniger über die Politiker schimpfen und mehr für sie beten. Sie brauchen das Licht von oben. Wir sehen: Die Krise verschlingt sehr viel Geld. Das wird von uns zurückgezahlt werden müssen – von allen. Darauf müssen wir uns einstellen. Vielleicht denkt jemand: Was hat das mit dem Glauben und mit der Kirche zu tun? Die Kirche will, dass der soziale Friede bleibt. Ohne ihn würde wir in eine weitere und noch gewaltigere Krise kommen. Ich denke, dass wir mit Krisen leben lernen müssen. Es warten noch etliche Krisen auf die Menschheit. Damit will ich niemandem Angst machen. Das soll nur eine Anregung dafür sein, dass wir wach bleiben, unser Denken nicht nur auf das Eine fixieren und gedankenlos werden. Wie beim

Einfacher Lebensstil, Schutz der Mitwelt und die damit verbundene Solidarität mit jenen, die an den Rand gekommen sind, wird zu einem Gebot der Zeit.

Autofahren müssen wir im Leben immer schauen, wie die Straßenverhältnisse sind, was uns entgegenkommt. So stellen wir uns darauf ein und wir kommen gerade aus.

Heftig sind die Ehekrisen. In Kenntnis davon gehe ich ganz oft ins Gebet. Ehekrisen erzeugen sehr viel Leid. Oft beginnen sie, da die Partner nicht mehr miteinander reden. Wer nicht miteinander redet, der wird zum Feind.

Dann gibt es die Klimakrise. Die Corona-Krise ist spürbar, die andere scheint weit weg. Wir spüren sie bei uns nur durch „Extremwetter“. Anderswo sterben schon jetzt viele tausend Menschen – Stichwort Dürrekatastrophe in Afrika, Überschwemmungen in Übersee. Wir haben laut Experten nur noch 5-10 Jahre, um das Schlimmste zu verhindern. Es stimmt nachdenklich, dass die Corona-Krise der Menschheit anscheinend hilft, die angepeilten Klimaziele 2020 doch noch zu erfüllen. Sowohl im so materiell ausgerichteten China als auch bei uns geschieht plötzlich einiges, was auch Ozeanien und Afrika hilft. Die Welt ist ein Haus geworden. Es gibt Dinge, die alle Menschen betreffen. Wir schützen nur, was wir lieben. Es braucht eine große Liebe zu den Menschen, zur Erde mit allen Geschöpfen und zu Gott.

Wir haben gesehen, dass wir vieles machen können, ohne mit dem Auto oder dem Flugzeug unterwegs zu sein. Die Stille tat vielen gut; andere haben darunter sehr gelitten. Hier wird es wohl um das rechte Maß gehen und um eine geordnete Tagesstruktur. Jörg Alt schreibt: „Entschleunigung hat auch gute Seiten: Für die Familie, Lesen, Gartenarbeit ...

Oder zum Stichwort Solidarität: Wenn wir uns aktuell darüber aufregen, dass Jugendliche sagen: ‚Corona ist mir egal – ich bin jung!‘, sollten die Älteren sich fragen, was der Unterschied ist, wenn sie selber sagen: ‚Ich bin älter, wenn die Klimakrise kommt, bin ich tot.‘ Ich für mich habe meine Konsequenzen aus den Krisen gezogen: Ich werde als Pfarrer vor allem darauf bauen, was auch in Krisenzeiten hält. Es braucht so etwas wie eine freundschaftliche Vernetzung unter den Menschen. Medienkontakt allein, so sahen wir, trägt auf Dauer nicht. Da ist in der Erziehung der Kinder eine ziemliche



Korrektur notwendig. Einfacher Lebensstil, Schutz der Mitwelt und die damit verbundene Solidarität mit jenen, die an den Rand gekommen sind, wird zu einem Gebot der Zeit. Sollte jemand von uns spontan Hilfe brauchen, dann bitte wendet euch an die Pfarre und an unsere Vinzenz Gemeinschaft. Eine schmale Brücke können wir immer bauen. Und: Gottesbeziehung! Ohne sie sind wir schnell hoffnungslos. Gott geht mit uns durch die Krisen.

Von Herzen allen alles Gute – Pfarrer Peter Ferner

TERMINVORSCHAU

KÖGELEMESSE

Am 6. September 2020 um 12.30 Uhr wird die von der Bergrettung Axams organisierte, traditionelle Kögelemesse von Pfarrer Peter Ferner gehalten.

PFARRWALLFAHRT

Für den 26. September 2020 ist die Pfarrwallfahrt zur Wallfahrtskirche Maria Schmelz in der Hinterriss mit dem Besuch des Museums Naturparkhaus Karwendel geplant. Die detaillierte Ausschreibung erfolgt rechtzeitig.

ERSTKOMMUNION

44 Kinder haben Anfang Dezember begonnen, sich auf ihre Erstkommunion vorzubereiten. Ihr Motto lautet „Wie ein Fisch im Meer lebe ich in Gott!“. Wegen Corona musste die Erstkommunion auf 2021 verschoben werden.

FIRMUNG

Das Thema der Firmvorbereitung für 42 Firmlinge aus Axams lautet „Colourful Spirit – dem Leben Farbe geben“. Seit November 2019 bereiten sie sich mit der Religionslehrerin, dem „Firmteam“ und allen Müttern und Vätern die sich bereit erklärt haben, den Kindern Zeit und Energie zu schenken, darauf vor, dass die Feier der Sakramente ein Fest der Freude und des Glaubens wird. Die Firmung wurde wegen Corona ebenfalls auf 2021 verschoben.

Bitte beachten Sie, dass Terminänderungen wegen Corona möglich sind.

www.sr-wm.at



Hilfe groß geschrieben

Spontan und unkompliziert wurde in Axams bei Beginn der Ausgangssperre Mitte März ein Hilfs- und Lieferdienst eingerichtet.



Freiwillige Helfer*innen engagierten sich in der Unterstützung von Angehörigen der Risikogruppe bzw. für Menschen, die das Haus nicht verlassen konnten. Als Anlaufstelle diente die Hotline der Gemeinde Axams, die von Amtsleiter Matthias Riedl betreut wurde.

Vinzenzverein und Jungbauern

Eine Kooperation des Vinzenzvereins mit ca. 30 ehrenamtlichen Helfer*innen und den Jungbauern erledigte den Einkauf und die Überbringung von Lebensmitteln aus heimischen Märkten, die Medikamentenzustellung aus der Apotheke und brachten die Mittagsmenüs aus dem „Haus Sebastian“ ins Haus. Dabei wurden natürlich alle Sicherheitsmaßnahmen eingehalten. Insgesamt wurden so bis Ende April ca. 160 Aufträge ausgeführt bzw. Adressen beliefert. Perfekt ausgestattet mit selbstgenähtem Mund-Nasenschutz wurden die Helfer von Anita Lepp-Deak, einer Schneiderin aus dem Ort. Sie nähte in kürzester Zeit 30 Masken – waschbar, wiederverwendbar und für alle kostenlos!

Ein herzliches Dankeschön

An dieser Stelle sei im Namen der Gemeinde Axams aber auch im Namen der Koordinator*innen des Projektes allen Beteiligten ganz herzlich für die große Hilfsbereitschaft sowie die überaus großzügige Zurverfügungstellung der Privatautos gedankt. Nur durch die Solidarität aller freiwilligen Helfer*innen konnte dieses Angebot so reibungslos organisiert werden. Dieses Beispiel gelebter Nächstenliebe wird in guter Erinnerung bleiben! ●



FOTOS VINZENZVEREIN



1. Spontane Hilfe: Anita Lepp-Deak übergibt Masken an Evi und Werner Schaffenrath vom Vinzenzverein.
2. Unterwegs für Menschen in Axams

Die neue Gemeindezeitung

Im Juni 2019 erschien die letzte Gemeindezeitung. Jetzt kommt sie als „axamer*in“ in neuem Layout zurück.

18 Jahre lang war Gemeindeamtsleiter Matthias Riedl mit der Axamer Gemeindezeitung befasst, davon zehn Jahre als Chefredakteur. In jedem Quartal gelang ihm der Balanceakt, trotz einer Fülle an Aufgaben eine informative Zeitung herauszubringen.

Die Zeit für die Zeitung wurde mit seinem sich vergrößernden Arbeitsbereich immer knapper, bis sich die Redaktionsarbeit mit den Aufgaben des Amtsleiters nicht mehr vereinbaren ließ. Im Namen aller Institutionen und Vereine sei Matthias Riedl an dieser Stelle für seinen Einsatz, seine Geduld und Umsicht sehr herzlich gedankt.



FOTO MANUEL WÜRTEMBERGER

Danke an Amtsleiter Matthias Riedl für sein Engagement für die Gemeindezeitung.

Optisch war die Gemeindezeitung nach 28 Jahren in die Jahre gekommen und sollte auf Wunsch der Gemeindeleitung ein neues zeitgemäßes Layout und ein überarbeitetes inhaltliches Konzept erhalten. Mit der grafischen Erneuerung wurde Silke Sporn von bit-pool . Büro für Gestaltung beauftragt, mit der Redaktion GRⁱⁿ Dagmar Grohmann in Abstimmung mit Bürgermeister und Gemeindevorstand. Das neue Team hat getüftelt und probiert und freut sich, Ihnen die axamer*in mit dieser Ausgabe vorstellen zu dürfen. Sie ist mehr Magazin als Zeitung und soll Sie zum Schauen und Lesen einladen. Viele Fotos, Stories und Informationen widmen sich dem aktuellen Geschehen in der Gemeinde. Jede Ausgabe wird unter einem Motto stehen, auf das im Inhalt näher eingegangen wird. Die erste Ausgabe bezieht sich mit #kaufdaheim auf die regionale Wirtschaft. Viel Raum nehmen die Berichte der einzelnen Ausschüsse der Gemeinde ein, um Sie über deren Aktivitäten zu informieren. Auf den Veranstaltungskalender musste wegen der Auswirkungen der Coronakrise diesmal verzichtet werden. Ab Herbst wird er fixer Bestandteil des Magazins sein. Die axamer*in erscheint zweimal jährlich, einmal im Frühjahr, einmal im Herbst. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und hoffen, dass Ihnen die axamer*in gefällt! ●



Liebe Axamer*innen!

Wir sind seit über 10 Jahren ein Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern. Wir versuchen, immer dort zu helfen, wo Hilfe nötig ist, unabhängig von Religion, Nationalität oder sozialem Status des/der Hilfesuchenden.

Die aktuelle Corona Krise ist für uns alle eine gewaltige Herausforderung. Die meisten von uns können sich aus eigener Kraft oder mit Hilfe ihres Umfelds über diese schwierige Zeit retten. All jene, die dies nicht allein schaffen, können sich jederzeit an das Team der Vinzenzgemeinschaft Axams wenden.

Unsere Hilfe erfolgt diskret, schnell und unbürokratisch!

Aktuell bieten wir an:

- Lieferdienste (Lebensmittel, Medikamente, ...) für alle, die zur Corona-Risikogruppe zählen bzw. selber nicht außer Haus gehen können.
- Lebensmittelgutscheine für MPPreis
- Finanzielle Unterstützung bei Mietrückständen, offenen Rechnungen (Strom, Reparaturen, Bedarf des täglichen Lebens, ...)
- Diverse Sachspenden (Kleider, Möbel, Haushaltsgeräte, ...)
- Beratung bzw. Weiterleitung an Facheinrichtungen, wenn wir nicht helfen können.

Unsere Aufgabe ist es, nicht zu urteilen, sondern zu helfen!

So lautet der Grundsatz der Vinzenzgemeinschaften weltweit! Scheuen Sie sich deshalb nicht, anzurufen, wenn Sie Hilfe brauchen!

KONTAKT

**Handy: 0650.9916277 (Obfrau Rosa Pöhl)
oder 0664.5882453 (Evi Schaffenrath)
E-Mail: evi.schaffenrath@aon.at**

Hoangascht

Bürgermeister Christian Abenthung im Gespräch mit der „axamer*in“ über Corona, Krisenbewältigung und Zukunftsperspektiven. Als Obmann des Finanzausschusses nimmt er auch Stellung zu den Gemeindefinanzen.



*Mit Optimismus, Mut und Disziplin
kommen wir aus der Krise.*

Christian Abenthung



Mitte März trat ganz Tirol in eine strenge Quarantäne, die das öffentliche Leben fast zum Stillstand brachte. Wie haben Sie das erlebt?

Sehr arbeits- und kaffeereich! In der Gemeinde haben wir ja bereits Anfang März eine Vielzahl von Maßnahmen eingeleitet und Verordnungen der Behörden umgesetzt, die zur Eindämmung des Coronavirus beitragen sollten. Fast alle gemeindeeigenen Einrichtungen wurden massiv heruntergefahren, vom Recyclinghof bis zur Kinderbetreuung, Unser Ziel war von Beginn der Krise weg die Sicherstellung der Grundversorgung für die Gemeindegänger*innen. Ich glaube, das ist unserem motivierten Team ist es gelungen, weiterhin den bestmöglichen Service für alle zu bieten. Dazu gehört auch die von Amtsleiter Matthias Riedl betreute Telefon-Hotline. Da erhielt man schnell Auskunft und Hilfe.

Wie haben Sie mit den Gemeinderät*innen kommuniziert? Ab dem 16. März sind ja alle Sitzungen der Gemeindegremien ausgefallen.

Da persönliche Treffen nicht möglich waren, sind wir per Telefon und E-Mail laufend im Kontakt gewesen. Wichtige Beschlüsse haben wir im Umlaufverfahren getroffen. Nach Ostern gab es die erste Sitzung des Gemeindevorstands und am 12. Mai dann die erste Gemeinderatssitzung.

Was war Ihre größte Sorge bei Ausbruch der Pandemie?

Ehrlich gesagt, dass unsere älteren Mitbürger*innen geschützt werden, nachdem alles darauf hindeutete, dass sie besonders gefährdet sind. Einerseits wollten wir die Bewohner*innen des Haus Sebastian so gut wie möglich schützen, andererseits Hilfe für alle die organisieren, die nicht mehr so mobil sind. Heimleiterin Andrea Lener und Pflegedienstleiterin Barbara Pakosta und ihr Team haben hier Großartiges geleistet, nicht nur im Bereich der Pflege, auch mit vielen Aktivitäten, die zum Wohlbefinden der Bewohner*innen beigetragen haben. Auch dem Gesundheits- und Sozialsprengel Westliches Mittelgebirge möchte ich an dieser Stelle für seinen Einsatz danken.

Kommen wir zu den wirtschaftlichen Folgen von Corona.

Viele Unternehmen und viele Dienstnehmer*innen sind plötzlich und unverschuldet in ihrer Existenz bedroht. Umso mehr gilt es jetzt weiterhin sehr sorgsam zu sein. Eine mögliche zweite Welle der Corona-Epidemie und damit verbunden ein zweiter Lock-down hätte für das Gesundheitssystem und die Wirtschaft fatale Folgen. Für weitere Unterstützungen der Unternehmer und der Beschäftigten wären dann womöglich nicht mehr genügend Ressourcen vorhanden.

Was heißt das auf Gemeindeebene?

Wir müssen uns im Klaren sein, dass die Gefahren durch das Coronavirus uns noch lange begleiten und unser Leben beeinflussen werden. Aber unsere Parole ist, mit Mut, Optimismus und Tatkraft in die Zukunft zu gehen. Die Gemeinde wird ihrer Aufgabe als Konjunkturmotor für die Wirtschaft weiterhin und verstärkt nachkommen, in dem wir u.a. Verbesserungen für die Sicherheit der Bevölkerung und der Infrastruktur vornehmen. Der sorgsame Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln in den letzten Jahren sowie die Unterstützung des Landes Tirol versetzt uns dazu in die Lage.

Was bedeutet das konkret für die Axamer Finanzen?

Wir können trotz der negativen wirtschaftlichen Ausblicke für 2020 unsere beschlossenen Projekte vollinhaltlich umsetzen. Der Grund liegt im erzielten Überschuss aus dem Jahr 2019 in Höhe von ca. 1,2 Mio Euro. Mir wurde das eine oder andere Mal vorgeworfen, die Jahresvoranschläge der letzten Jahre wären zu wenig ambitioniert. Ich bin aber seit meiner Wahl zum Bürgermeister nie von meinem Grundsatz abgerückt, dass wir eine Gemeinde wie ein Unternehmen zu führen und die Verpflichtung haben, mit dem uns anvertrauten Geld so wirtschaftlich und sparsam wie möglich umzugehen. Und dazu gehört auch der Grundsatz eines ordentlichen Kaufmannes, für schlechtere Zeiten Rücklagen zu bilden. Ich bin sehr froh, dass dieser Weg vom Gemeinderat mitgetragen wurde. So können wir jetzt trotz den zu erwartenden erheblichen Mindereinnahmen alle beschlossenen Vorhaben für 2020 planmäßig durchführen, damit die Wirtschaft ankurbeln und unsere Infrastruktur weiter verbessern.

Wie schätzen Sie die finanzielle Entwicklung bis Jahresende ein?

Wie sich die finanziellen Möglichkeiten für die Gemeinde bis Ende des Jahres und darüber hinaus darstellen, kann seriöser Weise erst Schritt für Schritt entsprechend der weiteren Entwicklung der Corona-Krise berechnet werden. Es wird entscheidend sein, wie rasch der Wirtschaftsstandort Österreich wieder zu seiner alten Stärke zurückfindet. Ich blicke jedoch sehr zuversichtlich in die Zukunft und bin davon überzeugt, dass wir auch in den kommenden Jahren eine finanzielle Basis schaffen können, um alle notwendigen Leistungen für unsere Gemeindebürger*innen sicherstellen und darüber hinaus unser Axams auch gut weiterentwickeln zu können.

Wie ist Ihr Ausblick auf die kommenden Monate?

Besonders freue ich mich, dass wir das große Vorhaben, leistbaren Wohnraum für Axamer*innen zu schaffen, sehr zügig fortsetzen können. Mitte August können 37 Wohnungen in der neuen Wohnanlage Pafnitz übergeben werden. Und der Gemeinderat hat bereits den zeitnahen Beginn für den 2. Bauabschnitt mit weiteren 24 Wohnungen beschlossen. Ein weiteres Projekt mit 15 Wohnungen steht kurz vor dem Start. Insgesamt können wir für unsere einheimische Bevölkerung dann mehr als 100 leistbare Wohnungen bieten. Darüber hinaus: Optimismus, Mut und Disziplin! So kommen wir aus der Krise. ●



Die finanzielle Lage der Gemeinde Axams

Die Corona-Pandemie hat in fast allen Bereichen des wirtschaftlichen Lebens zu erheblichen Auswirkungen geführt. Das trifft auch auf die Gemeindefinanzen zu. Mit deutlichen Rückgängen bei der Kommunalsteuer und den Abgabenertragsanteilen sowie weiteren Mindereinnahmen muss gerechnet werden.

Perspektive 2020

Der Obmann des Finanzausschusses, Bgm. Christian Abenthung, berichtet von den finanziellen Auswirkungen von COVID-19 auf den Gemeindehaushalt. Diese sind beachtlich. Die vom Bürgermeister erstellte Prognose auf Basis der aktuell vorliegenden Zahlen weist im Bereich der Abgabenertragsanteile Mindereinnahmen von Minus 680.000 Euro auf, wobei hier noch große Unsicherheiten bestehen. Die weiteren Einnahmeausfälle betreffen die Kommunalsteuern, verschiedenste Nachlässe wie Elternbeiträge für die Kinderbetreuung oder Pachtreduzierungen. Äußerst schwierig gestaltet sich die Situation im Freizeitzentrum (FZZ). Aufgrund der Schließung des FZZ Mitte März und der Auflagen in Bezug auf die Personenbeschränkungen und Sicherheitsmaßnahmen, die mit Eröffnung des Schwimmbades und der Sauna ab Juni einzuhalten sind, ist mit einem zusätzlichen Finanzbedarf für das FZZ in Höhe von ca. 300.000 Euro zu rechnen. Im Jahr 2020 werden somit insgesamt ca. 600.000 Euro für diese wichtige Freizeiteinrichtung von der Gemeinde aufzubringen sein.

Covid-19 – Mindereinnahmen von 1,1 Mio Euro

Insgesamt muss man von Mindereinnahmen im Jahr 2020 in Höhe von ca. 1,1 Mio Euro aufgrund Covid-19 ausgehen. Fazit: Bei einem Haushalt von 13 Mio Euro ergibt sich damit eine schwierige Situation für die Gemeinde.

Unterstützung durch das Land Tirol

Erfreulicher Weise unterstützt das Land Tirol die Gemeinden mit einem Hilfspaket. Zum teilweisen Ausgleich der sinkenden Abgabenertragsanteile erhält die Gemeinde Axams 230.052 Euro. Dazu wird es noch Unterstützungen für die Realisierung von Bauvorhaben geben. →

Wie hoch diese tatsächlich ausfallen, ist noch offen; die Anträge werden gestellt. Insgesamt ergeben sich mit Einrechnung der Unterstützung des Landes für das Jahr 2020 Mindereinnahmen von ca. 800.000 Euro.

Nachhaltige Finanzierung sichergestellt – Jahresüberschuss federt Mindereinnahmen ab

Trotz der negativen wirtschaftlichen Ausblicke für 2020 kann die Gemeinde die beschlossenen Projekte 2020 vollinhaltlich umsetzen. Der Grund liegt im erzielten Überschuss aus dem Jahr 2019. Gerade jetzt ist es mehr denn je notwendig, dass die Gemeinden ihrer Aufgabe als Konjunkturmotor nachkommen, weiterhin aktiv Projekte betreiben und damit einen sehr wichtigen Beitrag für eine positive Entwicklung der wirtschaftlichen und sozialen Lage in unserem Land und unserer Gemeinde beitragen. Und die Investitionssumme der Gemeinde für 2020 lässt sich sehen: Insgesamt werden neben den vielfältigen Aufgaben der Gemeinde gesamt 1,7 Mio Euro in neue Projekte investiert.

*Die Grundsätze
eines ordentlichen Kaufmannes
müssen auch
für die Gemeindefinanzen
gelten.*

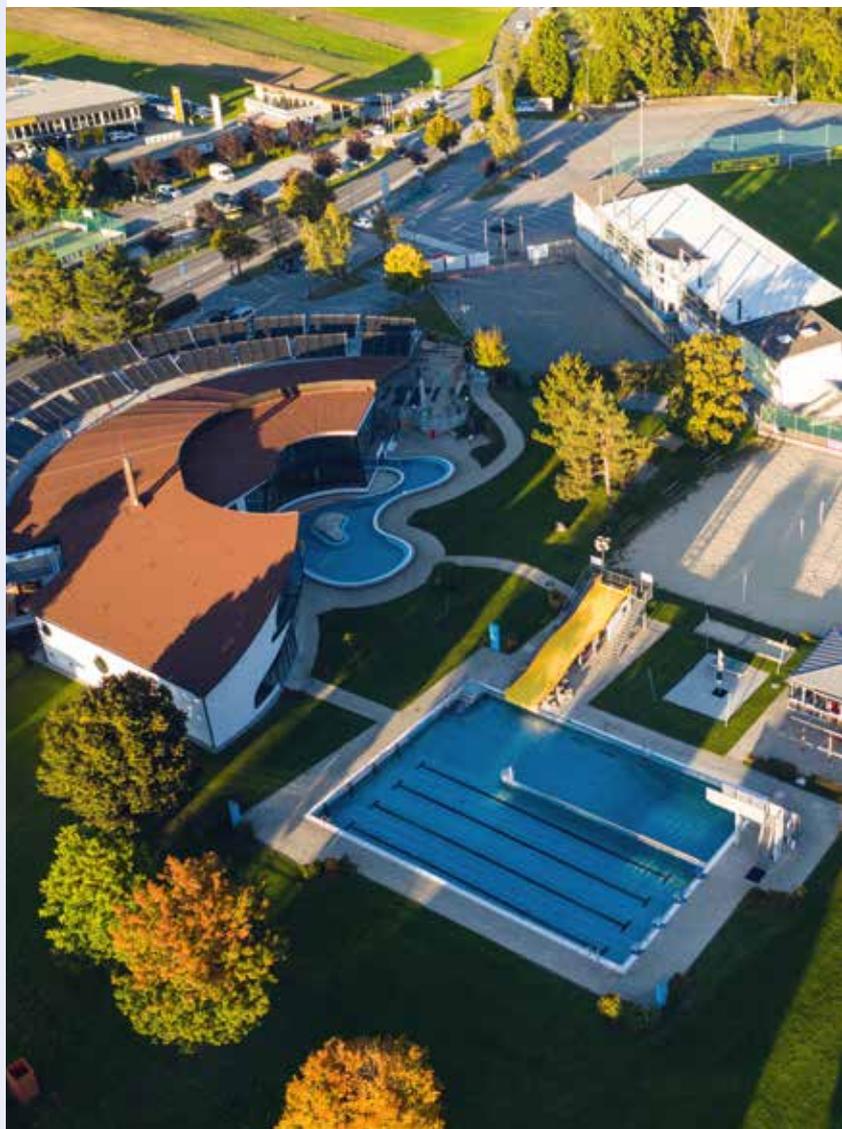
Christian Abenthung

Mit Zuversicht in die Zukunft

Bürgermeister Christian Abenthung sieht die Lage dennoch zuversichtlich und fasst zusammen: „Ich bin seit meiner Wahl als Bürgermeister nie von meinen Grundsätzen abgerückt, dass wir eine Gemeinde wie ein Unternehmen zu führen und mit dem uns anvertrauten Geld so wirtschaftlich und sparsam wie möglich umzugehen haben. Und dazu gehört auch der Grundsatz eines ordentlichen Kaufmannes, für schlechtere Zeiten Rücklagen zu bilden. Ich bin froh, dass dieser Weg vom Gemeinderat mitgetragen wurde. So können wir jetzt trotz den zu erwartenden erheblichen Mindereinnahmen alle beschlossenen Vorhaben für 2020 planmäßig durchführen.“

Wie sich die finanziellen Möglichkeiten für die Gemeinde bis Ende des Jahres und darüber hinaus darstellen, kann seriöser Weise erst Schritt für Schritt entsprechend der weiteren Entwicklung der Corona-Krise berechnet werden. Es wird entscheidend sein, wie rasch der Wirtschaftsstandort Österreich wieder zu seiner alten Stärke zurückfindet.

Ich blicke jedoch sehr zuversichtlich in die Zukunft und bin davon überzeugt, dass wir auch in den kommenden Jahren eine finanzielle Basis schaffen können, um alle notwendigen Leistungen für unsere Gemeindebürger*innen sicherstellen und darüber hinaus unser Axams auch gut weiterentwickeln zu können.“ ●



Gäste herzlich willkommen

Freitag, der 13., war auch für das Freizeitzentrum ein folgenschweres Datum.

Seit Ende Mai läuft der Badebetrieb wieder.

Das gesamte Schwimmbad und die Sauna mussten am 13. März wegen der Corona-Pandemie geschlossen werden. Nach elf Wochen konnte das FZZ am 29. Mai wieder geöffnet werden. Erleichtert und hochmotiviert startete das gesamte Team in die Fortsetzung des Badebetriebs.

Zahlreiche Aktivitäten in der Schließzeit

Trotz Kurzarbeit wurde das FZZ auf Hochglanz gebracht und die Herbstrevision nach vorne verlegt. Neben den notwendigen Revisionsarbeiten gab es zusätzlich auch Verschönerungsmaßnahmen im und rund um das Schwimmbad. So wurden der Kinderbereich und die Stiege neu verfließt und präsentieren sich frisch und ansprechend. Eine freundliche Atmosphäre verbreitet das FZZ-Logo mit dem Frosch, das an mehreren Stellen im Schwimmbad neu positioniert wurde. Der Außenbereich wurde sommerfit gemacht, um den Badegästen einen angenehmen Aufenthalt im Freien zu bieten.



Auch vor dem Schwimmbad hat sich einiges getan. Der Soccerplatz, der ursprünglich auf der nördlichen Seite der Landesstraße lag, findet nun vor dem FLAX-Gebäude seinen neuen Platz. Der Funcourt ist vielseitig nutzbar und dient im Winter unter anderem als Eislaufplatz.



*Ich möchte mich bei allen meinen Mitarbeiter*innen, unserem Bürgermeister und dem Aufsichtsrat des FZZ bedanken. Die Krise hat mir gezeigt, wie groß der Zusammenhalt im FZZ ist und ich bin stolz, als Geschäftsführer tätig zu sein. Wir schauen positiv in die Zukunft und werden alles daran setzen, den Aufenthalt für unsere Gäste so urlaubstauglich wie möglich zu gestalten.*

*Michael Kirchmair,
Geschäftsführer*



www.fzzaxams.at

Badesommer mit dem Babyelefanten

Mitte Mai wurden den Bädern die Empfehlungen des Gesundheitsministeriums zur Wiedereröffnung übermittelt. Seit den Lockerungen am 15. Juni gilt als wichtigste Regel der Mindestabstand von zumindest einen Meter. Ein MNS ist im gesamten Areal nicht mehr notwendig. Darüber hinaus appelliert das FZZ an die Eigenverantwortung der Gäste. Die Mitarbeiter*innen setzen alles daran, den Aufenthalt im FZZ so urlaubstauglich wie möglich zu gestalten. Wir freuen uns auch, mit 1. Juli wieder die Sommersaisonkarten für die Ferienzeit anbieten zu können.



Ein motiviertes Team

Ein großer Dank ergeht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in dieser nicht einfachen Zeit zu 100% hinter dem Unternehmen gestanden sind und sich seit 1. April in Kurzarbeit befanden. Viele oben erwähnte Arbeiten wurden vom Personal in Eigenregie umgesetzt. Über die Wiederaufnahme des Betriebs am 29. Mai freuen sich alle. Christine Knoflach, die an der FZZ-Kassa arbeitet, spricht für ihre Kolleg*innen: „Ich bin froh, ein Teil des Teams im FZZ zu sein. Nach dieser ungewissen Zeit freue ich mich schon sehr auf meine abwechslungsreiche Arbeit mit meinen tollen Kolleginnen und Kollegen, aber auch auf unsere Gäste – da Hoangascht isch ma schon oangen.“ •

Ein dynamischer Prozess

Raumordnung ist ein dynamischer Prozess, bei dem viele Faktoren zusammenwirken und die Entwicklung jeder Gemeinde entscheidend beeinflussen. Wie die Raumordnung arbeitet und was die einzelnen Begriffe bedeuten, erfahren Sie in unserem Bericht.



Das Bauen und die Raumordnung sind unser Thema.

*Vizebürgermeister
Martin Kapferer,
Obmann des Bau-
und Raumordnungs-
ausschusses*

Mit allen Themen rund um das Bauen und die Raumordnung befassen sich der Bau- und Raumordnungsausschuss und die Mitarbeiter des Bauamts, das von DI Herbert Rainer geleitet wird. Die Raumordnung in der Gemeinde Axams bildet die Grundlage für die bestmögliche Nutzung des Lebensraumes „Axams“.

Damit die Menschen leistbares Wohnen, sichere Arbeitsplätze und eine gute Infrastruktur vorfinden, bedient sich der Bau- und Raumordnungsausschuss des Hilfsmittels des örtlichen Raumordnungskonzeptes. Raumordnung ist nichts Statisches, sondern ein dynamischer Prozess, bei dem sich alle Beteiligten immer wieder mit veränderten Zielsetzungen, Neuerungen und Änderungen von Bestimmungen auseinandersetzen. Dabei ist die Betrachtung vom Großen zum Kleinen wichtig.

Räumliche Entwicklungskonzepte

Wie soll sich die Gemeinde in Zukunft entwickeln? Wo sollen Freiräume offengehalten bzw. wo soll Siedlung gezielt verdichtet werden? Wie wird Mobilität in Zukunft ermöglicht? Diese und zahlreiche weitere Zukunftsfragen werden in einem räumlichen

Entwicklungskonzept beantwortet. Damit hat eine Gemeinde ein wirksames Führungsinstrument, mit dem sie Entwicklung steuern und Fehlentwicklungen vermeiden kann. In partizipativen Verfahren zwischen Behörden, Investoren, Grundeigentümern und weiteren Beteiligten werden Visionen erarbeitet, Handlungsspielräume erörtert und entwicklungspolitische Ziele in einem räumlichen Entwicklungskonzept festgelegt.

Raumordnung und Raumplanung

Der Begriff „Raumordnung“ bezeichnet die planmäßige Gestaltung eines Gebietes zur Gewährleistung der bestmöglichen Nutzung und Sicherung des Lebensraumes. Raumordnung ist ein komplexer Begriff, der alle Maßnahmen umfasst, die der vorsorgenden Planung einer zweckentsprechenden räumlichen Verteilung von Anlagen und Einrichtungen dienen; sie zielt auf eine im Sinn der öffentlichen Interessen liegende Ordnung des Raumes ab. Unter „Raumplanung“ versteht man die Gesamtheit aller zur Erarbeitung, Aufstellung und Durchsetzung einer erstrebten strukturräumlichen Ordnung eingesetzten planerischen Mittel. Sie ist also als Tätigkeit in einem technisch-vorbereitenden Sinn aufzufassen. Daraus ergibt sich der Flächenwidmungsplan.

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

Der Besitz eines Grundstückes berechtigt den Inhaber noch lange nicht, darauf auch ein Haus zu bauen. Im Flächenwidmungsplan wird von der Gemeinde genau geregelt, ob und wie das Grundstück genutzt und bebaut werden darf. Behördlich genehmigte Einrichtungen wie Straßen oder Leitungen sind im Flächenwidmungsplan ebenso angeführt wie Gefahrenzonen (etwa Hochwasser) oder Nutzungsbeschränkungen aufgrund des Gewässerschutzes, des Natur- oder Denkmalschutzes. Der Flächenwidmungsplan darf der Raumordnung und dem örtlichen Entwicklungskonzept nicht widersprechen. Der Bebauungsplan basiert auf dem jeweiligen Raumordnungsgesetz und ist eine Verordnung, welche die Gemeinde erlassen kann. Er besteht aus dem Verordnungstext einschließlich der Bebauungsvorschriften, dem eigentlichen Plan und gegebenenfalls aus sonstigen Abbildungen. Der Bebauungsplan hat den



1. **Wie das Dorf funktioniert, hängt entscheidend von der Bau- und Raumordnung ab.**
2. **Thomas Winkler, Vbgm. Martin Kapferer und Bauamtsleiter Herbert Rainer**
3. **Das Planungsgebiet aus der Vogelperspektive**

Flächenwidmungsplan zur Grundlage und darf diesem nicht widersprechen. Der Bebauungsplan ist das Mittel, um auf speziellere Anforderungen eines Bauwerbers im Einzelfall reagieren zu können, wenn Abweichungen von den üblichen Bestimmungen der Tiroler Bauordnung notwendig werden. Es besteht aber kein Rechtsanspruch auf die Erlassung eines Bebauungsplanes. Eine Mehrheit im demokratischen Entscheidungsprozess jeweils im Bau- und Raumordnungsausschuss sowie im Gemeinderat sind notwendig.

Das vollständige örtliche Raumordnungskonzept und der gesamte elektronische Flächenwidmungsplan können auf unserer Gemeindehomepage unter www.axams.gv.at/bauamt abgerufen werden. Darüber hinaus steht für die Bauwerber und Planer eine Vielzahl an Informationen (wie z. B. diverse Checklisten und Formulare als Hilfestellung zur Einreichung) unter derselben Internetadresse zum Download bereit. ●



KONTAKT BAUAMT

Telefon: 05234.68110.74 (Bauamt allgemein)
und 05234.68110.85 (Bauamtsleiter)
E-Mail: bauamt@axams.gv.at
www.axams.gv.at/bauamt



KURZINFO

DI Herbert Rainer, ein Götzner mit Axamer Wurzeln, wurde 1983 geboren und studierte an der technischen Universität Innsbruck, Fachbereich Architektur. Nach seinem Abschluss 2010 arbeitete er in Architekturbüros, zuletzt in der Projektleitung im Gewerbe- und Industriebau, sowie bei der Stadt Innsbruck, Schwerpunkt Projektentwicklung für öffentliche Gebäude. Seit Oktober 2019 leitet er das Bauamt der Gemeinde Axams.

Neu im Team ist seit Mai 2020 Thomas Winkler, ein 1982 geborener Axamer, der seine berufliche Laufbahn als Bürokaufmann begann und zuletzt mehrere Jahre als Prokurist eines Elektronunternehmens tätig war.





Eppensteiner Mario

Freisinger Stefan

Hetzenauer Markus

Kircher Thomas

Kirschner

Einsatzbereit in der Krise

Covid 19 – das Virus, das nicht nur das wirtschaftliche, öffentliche und soziale Leben im ersten Halbjahr 2020 bestimmt, sondern auch die Einsatzkräfte fordert.



Während der Quarantäne war das öffentliche Leben sehr reduziert. Dennoch muss die Feuerwehr im Einsatzfall, bei einem Brand, einem schweren Verkehrsunfall oder einem Unwetter einsatzbereit sein.

Während bei Polizei und Rettungsdienst zwei Personen mit persönlicher Schutzausrüstung fix auf einem Fahrzeug zugeteilt sind, sieht die Situation bei den Freiwilligen Feuerwehren ein wenig anders aus.

Die Corona-Einsatztaktik

Um die später beschriebenen Maßnahmen besser verstehen zu können, gibt die Axamer Feuerwehr zuvor einen kurzen Einblick in einen „standardisierten“ Einsatzablauf. Nachdem die Feuerwehrmitglieder per „Stillem Alarm“ oder mit Sirene alarmiert wurden, eilen sie zum Gerätehaus, um die persönliche Schutzausrüstung anzulegen. Sie besetzen mit bis zu neun Personen ein Fahrzeug und rücken zur Einsatzstelle aus. An der Einsatzstelle wird gemeinsam und teilweise auf engstem Raum die Gefahrenlage abgewehrt, bevor im Anschluss sämtliche Geräte im Feuerwehrhaus aufbereitet und für den nächsten Einsatz vorbereitet werden. Anhand dieser kurzen Schilderung kann man sich vorstellen, dass es sprichwörtlich unzählige Berührungspunkte während eines Einsatzes gibt. Doch wie können die Feuerwehrmitglieder bestmöglich vor der unsichtbaren Gefahr geschützt werden, ohne dabei die Einsatzbereitschaft zu gefährden?

Als erste Maßnahme wurde die Primäralarmierung geändert. Die Einsatzmannschaft, die mit Pagern ausgestattet ist, wurde auf zwei Gruppen aufgeteilt und wechselt wochenweise die Einsatzbereitschaft. Somit wäre beim Auftreten eines Covid-Verdachtsfalles immer noch die Hälfte der Mannschaft einsatzfähig. Die zweite Maßnahme ist die Reduzierung der Sitzplätze auf den Fahrzeugen. Bei Kleinsätzen bleibt jeder zweite Sitzplatz frei, um den Mindestabstand von einem Meter möglichst einhalten zu können. Als dritte Maßnahme werden für jeden Sitzplatz im Fahrzeug eine Schutzmaske und Einweghandschuhe bereitgelegt. Mit diesen drei Maßnahmen kann die Einsatzmannschaft bei Kleinsätzen geschützt werden können. Im Falle eines

Großschadensereignisses wären aber sämtliche Fahrzeuge voll besetzt, um eine möglichst rasche Gefahrenabwehr zu gewährleisten.

Alltag im Feuerwehrhaus

Bis auf weiteres wurde der Betrieb im Gerätehaus auf ein Minimum heruntergefahren. Alle Ausbildungen und Übungen wurden vorläufig für das erste Halbjahr 2020 ausgesetzt. Auch die Wartungsarbeiten und organisatorischen Arbeiten wurden soweit es geht heruntergefahren bzw. nur mit dem absolut notwendigen Personal durchgeführt. ●

Ein Fest für Maskierte



Maskierte über Maskierte stürmten am 1. Februar wieder den Linden- und Turnsaal in Axams. Der Grund dafür war der Maskenball der Freiwilligen Feuerwehr Axams. Mönche, Mexikaner, Blumen, Kinderschokolade oder Gladiatoren: Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt, zahlreiche Maskierungen waren auf dem Ball zu bewundern. Ob in der Weinlaube, an den Bars oder auf der Tanzfläche es herrsche überall ausgelassene Partystimmung. Das Tauernecho sorgte bis in die frühen Morgenstunden für beste Unterhaltung. Neben Bürgermeister und Polizeipostenkommandant konnte Kommandant Bernhard Holzknicht weitere Vertreter aus der Politik und den anderen Blaulichtorganisationen, sowie einige Abordnungen von Nachbarfeuerwehren begrüßen. Die besten Masken wurden prämiert.

Ob in der Weinlaube, an den Bars oder auf der Tanzfläche es herrsche überall ausgelassene Partystimmung. Das Tauernecho sorgte bis in die frühen Morgenstunden für beste Unterhaltung. Neben Bürgermeister und Polizeipostenkommandant konnte Kommandant Bernhard Holzknicht weitere Vertreter aus der Politik und den anderen Blaulichtorganisationen, sowie einige Abordnungen von Nachbarfeuerwehren begrüßen. Die besten Masken wurden prämiert.

Paarwertung 1. Platz: Die Schnecken / 2. Platz: Batman & Catwoman / 3. Platz: Die Regenwolken
Gruppenwertung 1. Platz: Mario Kart / 2. Platz: Die Gladiatoren / 3. Platz: EAV ●

Hilfe in der Not

Bergretter*innen arbeiten ehrenamtlich und sind rund um die Uhr zur Stelle, wenn alpine Notfälle eintreten. Mit großer Motivation und bestens geschult retten sie unter oft schwierigen Bedingungen Leben. Auch in Axams ist eine gut eingespielte Mannschaft im Einsatz.



Der Rückblick auf das Jahr 2019 zeigt: Die Anzahl der Einsätze steigt. 45 Einsätze waren zu bewältigen. Einige aufwändige und fordernde Einsätze ließen die Einsatzstunden stark ansteigen.

Insgesamt leistete die Bergrettung 409,41 Einsatzstunden. Im Vergleich dazu wurden im Jahr 2018 145 Stunden verzeichnet. Im Jahr 2020 wurden bis zum 8. März, also vor dem totalen Stillstand durch die Ausgangssperre, bereits elf Einsätze durchgeführt. Am 17. Dezember 2019 war der einzige Lawineneinsatz dieser Saison in der Axamer Lizum zu verzeichnen. Zwei Eiskletterer, die ohne LVS-Ausrüstung unterwegs waren, lösten am Zustieg unterhalb der Schneiderspitze ein Schneebrett aus und wurden mitgerissen. Eine Person wurde zur Gänze verschüttet, die zweite teilverschüttete Person setzte den Notruf ab. Dank der herausragenden Arbeit der Lawinen- und Suchhundestaffel der Bergrettung Tirol konnte der Verschüttete nach über einer Stunde lebend geborgen werden. Beide Personen überlebten den Lawinenabgang mit ausgesprochen leichten Verletzungen.

Jahreshauptversammlung und goldenes Ehrenzeichen

Am 7. Februar fand die Jahreshauptversammlung 2020 statt, bei

der Günter Freisinger in Anerkennung seiner Verdienste von der Landesleitung Tirol des Österreichischen Bergrettungsdienstes mit dem „Goldenen Ehrenzeichen“ geehrt wurde. Außerdem wurden drei von vier Anwärtern nach erfolgreichem Abschluss der Grundausbildung offiziell aufgenommen. Damit war wieder Platz für neuen „Nachwuchs“, vier junge motivierte Anwärter*innen konnten begrüßt werden. Die Frauenquote wurde dabei gleich um 200% erhöht. Eine Ausbildungstour war in diesem Jahr auch noch möglich. Ende Februar führte sie auf die Schwarze Wand im Senderstal.

Appell an die Eigenverantwortung

Rund um die Covid-19 Maßnahmen ist auch die Einsatzabwicklung für die Bergrettung im Sinne des Selbstschutzes mit viel größerem Aufwand verbunden. Unter anderem ist Schutzausrüstung erforderlich und die Mannschaftsgröße muss angepasst werden. Die Bergrettung Axams appelliert daher eindringlich an die Eigenverantwortung der Bergsportler*innen. In Zusammenarbeit mit allen Landesorganisationen hat der Österreichische Bergrettungsdienst Empfehlungen für drei Bereiche ausgearbeitet. Erstens soll bei der Tourenplanung die längere Aktivitätspause berücksichtigt und alpine Unternehmungen eher moderat

Coronavirus

Empfehlungen der Österreichischen Bergrettung:



bergrettung.at



Tourenplanung mit Bedacht auf die Aktivitätspause konservativ anlegen.



Hygienemaßnahmen und Abstände situationsgerecht einhalten.



Nur bei vollständiger Gesundheit Outdooraktivitäten unternehmen.



Gefahren meiden

Engagierte Schützen

Gutes tun – Schützen und Marketenderinnen im Corona-Modus

Die Coronavirus-Pandemie bringt vieles mit sich – viele Infizierte, leider viele, die daran sterben mussten, Entbehrungen genauso wie die zwischenzeitliche Umstellung auf ein „neues Leben“. Dieses neue Leben ist geprägt von Einschränkungen und Durchhalteparolen. Und schließlich wollten auch die Axamer Schützen ihren Beitrag leisten, das Coronavirus einzudämmen, der Verbreitung entgegenzuwirken und einem ihrer Schützen-Grundsätze ganz besonders gerecht zu werden: „... dem Schutz von Heimat und Vaterland.“ Davon motiviert engagierten sich auch die Axamer Schützen und Marketenderinnen in unterschiedlichen Bereichen – sei es im Sozialen, in der Pflege von „Schützenswertem“ oder in der kameradschaftlichen Hilfe. So erlebten auch die Schützen in der heurigen Fasten- und Osterzeit, aber auch danach, bei vielen ihrer Tätigkeiten wahrlich wertvolle Werte! Die Führung der Georg-Bucher-Schützenkompanie Axams bedankt sich bei allen, die sich in den vergangenen Wochen ehrenamtlich engagiert haben! ●



**Lawineneinsatz der Bergrettung am 17.12.2019
in der Axamer Lizum**

und nicht an der Leistungsgrenze angelegt werden. Zum Zweiten gelten auch am Berg die gleichen Hygiene- und Abstandsregeln wie im gesamten Breitensport. Je höher die Atemfrequenz und die Windgeschwindigkeit, desto größer soll der Abstand zueinander sein. Und drittens wird empfohlen, Outdooraktivitäten nur dann zu unternehmen, wenn man gesund ist.

Einladung zur Bergmesse am Axamer Kögele

Die Bergrettung Axams lädt alle Bergfreunde herzlich zur alljährlichen Bergmesse am Axamer Kögele ein. Diese wird am Sonntag, den 6. September 2020, um 12.30 Uhr stattfinden. Bei Schlechtwetter wird die feierliche Messe in die Lizumkapelle verlegt. ●

AUSZUG AUS DEN EINSÄTZEN

- 8.12. *Fotschertal: erschöpfte Tourengruppe in nächtlichem Einsatz ins Tal gebracht*
- 17.12. *Axamer Lizum: Lawineneinsatz, 2 verschüttete Personen gerettet*
- 30.12. *Axamer Lizum: nächtlicher Sucheinsatz*
- 16.01. *Senderstal: schwerer Rodelunfall*
- 9.02. *Axamer Lizum: Unterstützung nach schwerem Sturz im Golden Roof Park*
- 15.02. *Axamer Tal: Rodelunfall – Knöchelverletzung*
- 1.03. *Birgitzer Alm: Skitourengänger bei Abfahrt gestürzt, Knieverletzung*
- 8.03. *Fotschertal: interner Notfall, Person vor Ort verstorben*



<https://bergrettung-axams.at>



1. Die Schützenkapelle erstrahlt wieder in neuem Glanz und lädt zur Einkehr ein: Das Kapellen-Team leistet hervorragende Arbeit und die Familie Schaffenrath kümmert sich unermüdlich um die Erhaltung und Pflege – ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür!
2. Die Schützen übernahmen in der Coronavirus-Krise auch soziale Dienste – wie die Verteilung von Schutzmasken.
3. Sitzung in Corona-Zeiten: Der Ausschuss der Axamer Schützen tagte mit entsprechendem Abstand und mit den passenden Schutzmasken im Design der Schützen – mit Tiroler Adler und in den Farben Grün-Weiß.

FOTOS SCHÜTZEN

Befüllen von privaten Pools

Immer mehr Gemeindebürger genießen den Pool im eigenen Garten. Mit der steigenden Anzahl privater Schwimmbäder ist deren Befüllung eine zunehmende Herausforderung für die Gemeinde als Trinkwasserversorgerin. Die Wasserentnahme aus Hydranten führt zu einem Druckabfall im Wassernetz und gefährdet so die Trinkwasserversorgung. Um diese sicherzustellen, sollte die Befüllung von privaten Pools und Schwimmbädern ausschließlich über die hauseigene Wasserleitung durchgeführt werden. Eine Wasserentnahme aus Hydranten ist für Privatpersonen unzulässig. Nur in Ausnahmefällen und bei Einhaltung nachstehender Regelung ermöglicht die Gemeinde im Sinne des Bürgerservices dennoch das Befüllen von privaten Pools und Schwimmbädern aus den Hydranten. Es ist unbedingt vorher Kontakt mit dem Wassermeister der Gemeinde Axams, Gerhard Winkler (Tel. 0676.830952006), aufzunehmen. Nur in seiner Anwesenheit darf Wasser dem Hydranten entnommen werden. Im Sinne der Gleichbehandlung aller Gemeindebürger*innen muss das für eine Schwimmbadfüllung bezogene Wasser laut den Gebührenordnungen der Gemeinde verrechnet werden (aktuell 3,41 Euro brutto je m³). Sollte diese Regelung nicht beachtet werden und die Gemeinde erhält Kenntnis davon – meistens melden so etwas die aufmerksamen Nachbarn – wird der Tatbestand zur Anzeige gebracht und das bezogene Wasser nachverrechnet. Es geht in erster Linie darum, dass keine „unnötigen“ Schäden im Gemeindewassernetz mit schwerwiegenden Folgen verursacht werden. Zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung ist diese Vorgangsweise unbedingt einzuhalten. ●

Auszeichnung für engagierte Axamer Lehrlinge

Bereits seit 28 Jahren würdigt das Land Tirol die Leistungen von Tirols Lehrlingen und holt besonders erfolgreiche und engagierte Jugendliche vor den Vorhang. Prämiert werden Erfolge in der Berufsschule, beim Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer sowie bei der Lehrabschlussprüfung, ergänzt durch die Beurteilung durch den Lehrbetrieb. Bei der Begabtenfeier im November 2019 wurden drei junge Axamer*innen für ihre Leistungen ausgezeichnet. Peter Holzknicht (Tischlerei Mösl), Florian Hörtnagl (MG-Bau) und Lara Liebhart (Tiroler Gebietskrankenkasse) erhielten von Bildungslandesrätin Beate Palfrader ihre Urkunden und Förderpreise. Bürgermeister Christian Abenthung gratulierte den Preisträger*innen ebenso wie den Inhabern der Lehrbetriebe, Johannes Gietl und Gerhard Mösl, sehr herzlich. Die axamer*in wünscht alles Gute für die weitere berufliche Laufbahn! ●



von links: Johannes Gietl (MG-Bau), Florian Hörtnagl, Lara Liebhart, Bürgermeister Christian Abenthung, Peter Holzknicht und Gerhard Mösl (Tischlerei Mösl)

FOTO DIE FOTOGRAFEN

Übergabe am Recyclinghof



Ende März übergab Helmut Hösel die Leitung des Recyclinghofs Axams an seinen Nachfolger Bernhard Holzknicht und verabschiedete sich in die Pension. Geschätzt als engagierter Mitarbeiter der Gemeinde und als kompetenter Leiter des Recyclinghofs fand er neben den vielfältigen

organisatorischen Aufgaben immer auch Zeit für ein Gespräch und Informationen zum richtigen Mülltrennen. Die Gemeindeführung und alle Kolleginnen und Kollegen bedanken sich für den großen Einsatz und wünschen Helmut Hösel alles Gute für den neuen Lebensabschnitt. ●

Musterung Jahrgang 2001



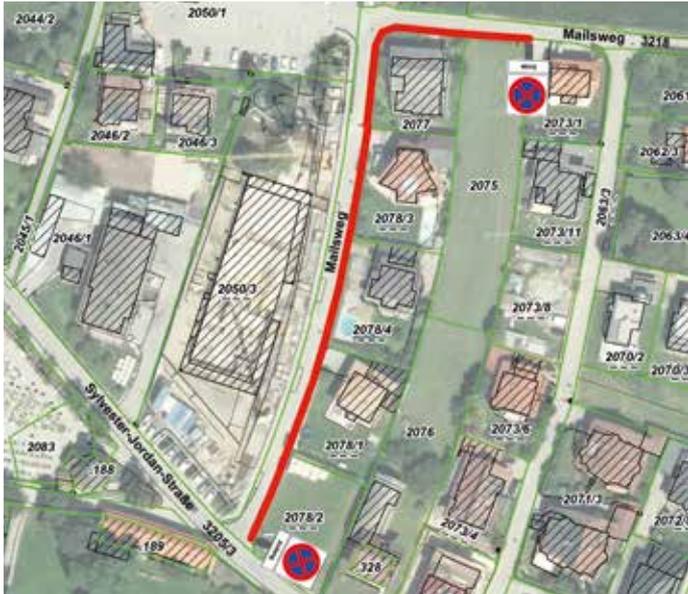
Am 14. Oktober 2019 fand in der Conrad Kaserne in Innsbruck die Musterung des Jahrganges 2001 statt. Anschließend wurden die Stellungspflichtigen von der Gemeinde Axams in die Kaffeestub'n zu einem Mittagessen eingeladen. Dabei hatten die jungen Axamer Gelegenheit, sich mit Bgm. Christian Abenthung und Vbgm. Martin Kapferer über aktuelle Gemeindegeschichte zu unterhalten. ●

FOTO MATTHIAS RIEDL

Sicherheit zuerst

Halte- und Parkverbot am Mailsweg

In Folge der Eröffnung des neuen Kindergartenentrums im Jahr 2017 hat das Verkehrsaufkommen am Mailsweg beträchtlich zugenommen. Vor allem die Anrainer*innen haben zunehmend eine stärkere Verkehrsbelastung zu ertragen. Immer wieder lassen Eltern zum Bringen und Holen ihrer Kinder ihr Auto auf der besagten Gemeindestraße einfach stehen, was bereits öfters für gefährliche Verkehrssituationen gesorgt hat. Zusätzlich erschwert wird dadurch auch das Ein- und Ausfahren aus den Hauszufahrten der dortigen Bewohner*innen.



Konstruktive Lösungen

Im heurigen Jänner fand in diesem Zusammenhang eine sehr konstruktive Besprechung mit den betroffenen Anrainer*innen statt. Dabei wurden drei gute Lösungsansätze vorgebracht, die die Gemeinde inzwischen umgesetzt hat. Neben dem Aufmalen des „30er“-Symbols auf der Straßenfläche wurde ein Temporanzeiger aufgestellt, sowie ein Halte- und Parkverbot verordnet. Die Gemeindeführung appelliert an alle Eltern, die die Kinder mit dem Auto zum Kindergarten bringen, die 30 km/h Beschränkung sowie das neue Halte- und Parkverbot zu beachten. Die Exekutive und der ÖWD werden anfangs aufklärend auf die Verkehrsmaßnahmen hinweisen. Sollte sich der Zustand dadurch nicht verbessern, sind auch Verwaltungsstrafen unausweichlich. ●



Neue Regeln für das Halten von Hunden

Eine Novelle zum Landespolizeigesetz regelt seit Ende Jänner 2020 das Halten und Führen von Hunden.

Die Pflicht zu Leine, Beißkorb und Ausbildung

Erstmals einheitlich für alle Gemeinden Tirols wurde im Ortsgebiet eine Leinen- bzw. Maulkorbpflicht eingeführt. Die Hundehalter*innen können zwischen beiden Varianten wählen. In bestimmten Bereichen wie öffentlichen Verkehrsmitteln, Einkaufszentren, vor Schulen und Kindergärten sind Hunde mit Leine und Maulkorb zu führen. Außerhalb des Gemeindegebiets können die Gemeinden für weitere Bereiche eine Leinen- bzw. Maulkorbpflicht verordnen. Axams hat davon Gebrauch gemacht. Hundehalter*innen, die erstmals einen Hund bei der Gemeinde anmelden, müssen den Nachweis einer theoretischen Ausbildung zur Hundeführung, den Sachkundenachweis, in Form eines Kurses vorlegen.

Appell an Hundebesitzer und Spaziergänger

Zu Sommerbeginn wenden sich die Landwirte und Grundbesitzer wieder mit einer Bitte an die Hundebesitzer*innen in der Gemeinde: Bitte führen Sie Ihren Hund gemäß der Verordnung der Gemeinde Axams an der kurzen Leine und entsorgen Sie den Hundekot. Hunde sollen auf keinen Fall in Feldkulturen hineinlaufen. VbGm. Martin Kapferer, Obmann der Ortsbauernschaft Axams, erklärt: „Mit Hundekot verunreinigtes Futter kann zu Totgeburten bei Kühen führen, in Extremfällen können Tiere auch verenden. Bedenken Sie bitte, dass frei laufende Hunde auch Wild jagen bzw. reißen können. Der Schaden, der den Landwirten alljährlich durch Hundekot in den Kulturen entsteht, ist enorm.“ Das geht soweit, dass Hundekot auf einem Feld die Ernte zunichtemachen kann. Die Nahrung wird für die Tiere ungenießbar und macht sie krank. Im Gemeindegebiet von Axams sind bereits viele Container für Hundekot aufgestellt. Bitte den Hundekot mit dem Beutel aufsammeln und im dafür vorgesehenen Behälter entsorgen. Völlig unsinnig ist es, die Beutel einfach im Feld liegen zu lassen. Die Bauern erinnern alle Hundebesitzer daran, auf ihre Hunde einzuwirken und mitzuhelfen, dass durch diese Maßnahmen ein möglichst gesunder Nahrungskreislauf bestehen bleibt. Der Kurzleinenzwang wird von der Bergwacht Götzens im Auftrag der Gemeinde Axams überprüft. Und: Auch Spaziergänger und Jogger sollen möglichst auf den Feldwegen bleiben und Feldkulturen nicht betreten. ●

Verordnung Kurzleinenzwang unter: www.axams.gv.at

(Menüpunkt Bürgerservice → Information →

Verordnungen → K)



Klimabewusst & regional

Die Themen des Umwelt- und Verkehrsausschusses sind vielfältig. Verkehrsberuhigung, Angebotserweiterung des öffentlichen Verkehrs und Energieeffizienz sind Schwerpunkte der Arbeit im Ausschuss.



Unsere Ziele sind Maßnahmen zum Klimaschutz und die Unterstützung regionaler Wirtschaftskreisläufe.

Vizebürgermeisterin Gabi Kapferer-Pittracher, Obfrau Umwelt- und Verkehrsausschuss, Leiterin e5-Team

Die Gemeinde Axams hat sich zum Wohnort von über 6.000 Personen entwickelt. Damit sind komplexe Aufgaben in Bezug auf Verkehr, Mobilität und Energie verbunden.

Diesen Fragen widmet sich der Umwelt- und Verkehrsausschuss sowie das e5-Team der Gemeinde. Beide werden von Vizebürgermeisterin Gabi Kapferer-Pittracher geleitet.

Energieberatung

Axams bekennt sich als e5-Gemeinde zu einem energieverträglichen, nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen und zu Maßnahmen, die den Energieverbrauch deutlich senken. Dazu gibt es einige Angebote. Ein gemeinsam mit den e5-Gemeinden Mutters und Natters geplanter Fachvortrag zum Thema „Photovoltaik“ musste wegen der Coronakrise verschoben werden, soll aber im Herbst stattfinden. Bereits jetzt gibt es das Angebot der Gemeinde, 50% der Energieberatungskosten für „Häuslbauer“ in der Höhe von € 120 zu übernehmen. Das betrifft sowohl Um- als auch Neubauten. Weiters ist eine Impulsberatung für öffentliche Gebäude geplant, bei der geprüft werden soll, in welcher Form erneuerbare Energie z.B. für das Gemeindehaus einsetzbar ist.

Dauerthema Verkehr

Im Bereich Olympia- und Kögelestraße sowie der Innsbrucker Straße führt das Verkehrsaufkommen zu großen Belastungen für die Anrainer*innen. Kürzlich wurden an der Engstelle beim Moar-Haus Begrenzungspoller gesetzt, um ein sicheres Begehen des Gehsteigs an dieser Stelle zu ermöglichen. Für den Hotspot Olympia- und Kögelestraße wurde das Verkehrsaufkommen erhoben und evaluiert, ein Konzept soll folgen.

Gute Nachrichten gibt es in Bezug auf den öffentlichen Verkehr. Die Gemeinde verhandelt mit dem VVT über einen Neuabschluss. In diesem Zusammenhang haben Vizebürgermeisterin Gabi Kapferer-Pittracher und ein Vertreter der Mobilitätsplanung des VVT die Lage in den Ortsteilen Omes/Kristen und an der Ho- adlstraße mit dem Ziel einer besseren Anbindung ans Öfffinetz analysiert. Bei einer Rundfrage wurden 90 Fragebögen retourniert, die jetzt ausgewertet werden.

Mobilitätsfest im Ortszentrum

Im September 2019 organisierte das e5-Team der Gemeinde Axams unter der Leitung der Vizebürgermeisterin das erste Mobilitätsfest im Dorfzentrum von Axams. Um Ausstellern und Besuchern genügend Raum zu bieten, wurde der Dorfplatz an diesem Nachmittag für den Verkehr gesperrt. Mit dabei waren zahlreiche Axamer Betriebe: Die „Offroad- Arena Axams“ von Robert Schweighofer, das Sportfachgeschäft „Sport News Axams“ von Robert Schaffenrath sowie die Firma „we move now“ von Dino Eicher aus Kristen luden interessierte Axamer*innen aller Altersgruppen zu Testfahrten mit E-Bikes, E-Rollern, Zieseln und weiteren elektrobetriebenen Fahrzeugen ein. Kompetente Beratung ergänzte die Probefahrten. Ein Team der Bücherei Axams und des Kinderbetreuungsentrums Elisabethinum sorgte mit einem abwechslungsreichen Angebot an Spielen und Aktivitäten dafür, dass sich die Kleinen gut unterhielten und spielerisch Zugang zum Thema Mobilität fanden. Und das leibliche Wohl kam mit den Köstlichkeiten des Axamer Bauernmarkts auch nicht zu kurz. Die Erfahrungen des Mobilitätsfests stimmen Gabi Kapferer-Pittracher optimistisch: „Die Veranstaltung hat gezeigt, wie einladend eine verkehrsberuhigte Zone und ein lebendiger



Ortskern auf die Axamer Bevölkerung wirken. Ich bin überzeugt davon, dass unser aller Wohn- und Lebensqualität durch eine Reduzierung des Individualverkehrs steigen wird.“ Eine Wiederholung des Mobilitätsfests gemeinsam mit den regionalen Betrieben ist in Planung.

#kaufdaheim – regionale Vernetzung für den Klimaschutz

Das Angebot der regionalen Wirtschaft ermöglicht kurze Wege, belebt das Geschehen im Dorf und sichert gerade in Krisenzeiten, wie wir sie während der Quarantäne erlebt haben, die Versorgung im Ort. Mit ihrem Angebot an Waren und Dienstleistungen tragen die Axamer Betriebe viel zur Lebensqualität in unserem Dorf bei. Vor Ort zu kaufen bedeutet auch, das Klima zu schützen. Ziel des Umwelt- und Verkehrsausschusses und des e5-Teams ist es deshalb, weiterhin Initiativen zum Klimaschutz zu setzen und mit ökologischen Maßnahmen regionale Wirtschaftskreisläufe zu unterstützen. ●

KURZINFO E5

Das e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden unterstützt Österreichs Gemeinden ihre Energie- und Klimaschutzpolitik zu modernisieren, Energie und damit Kosten zu sparen und erneuerbare Energieträger verstärkt einzusetzen. Das Engagement jeder einzelner Gemeinde ist ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz. Derzeit nehmen österreichweit bereits 240 Gemeinden und Städte aus 7 Bundesländern am e5-Programm teil, darunter 4 Landeshauptstädte. Über 19,2 % der österreichischen Bevölkerung lebt bereits in einer e5-Gemeinde: www.e5-gemeinden.at



e-Bikes für die Gemeinde

Mitarbeiter*innen der Gemeinde sind umweltfreundlich mit e-Bikes unterwegs.

VbGm. Gabi Kapferer-Pittracher freut sich als Obfrau des e5-Ausschusses, dass die Mitarbeiter*innen e-mobil sind und ihre Fahrten schadstofffrei erledigen können.

Für Fahrten auf kurzen und mittleren Strecken im Gemeindegebiet wurden nun auch in Axams zwei e-Bikes mit Mitteln aus dem e5-Budget angeschafft. Gekauft wurden sie beim lokalen Fachhändler, der nicht nur eine gute Beratung, sondern auch Service und Wartung anbietet. Ganz im Sinne der Förderung lokaler Wirtschaftskreisläufe. ●



Amtsleiter Matthias Riedl, VbGm. Gabriele Kapferer-Pittracher, Sportfachhändler Robert Schaffenrath und Bauhofleiter Josef Haid.

FOTO SPORTNEWS

Abholung von Schadholz

Auch in diesem Jahr informiert GV Norbert Happ als Substanzverwalter der Gemeindegutsagrargemeinschaft Axams die Gemeindeglieder*innen darüber, dass Schadholz und Holz aus der Pflegemaßnahme, wo eine wirtschaftliche Aufarbeitung nicht möglich ist, aufgearbeitet werden kann. Die Holzzuteilung richtet sich nach der Verfügbarkeit. Es können jeweils acht Festmeter aufgearbeitet werden. Wer interessiert ist, kann sich ab sofort bei Waldaufseher Ernst Saurer melden ●



GV Norbert Happ

KONTAKT Tel.: 0664.74049660, E-Mail: waldaufseher@axams.gv.at

Aktuelle Infrastrukturprojekte

Die Aufrechterhaltung und der Ausbau der dörflichen Infrastruktur gehören zu den Kernaufgaben der Gemeinde. Zur Zeit wird an der Erschließung von Pafnitz und der Entwässerung in Kalchgruben, für Axams ein Großprojekt über ein Volumen von ca. 2,3 Mio. Euro, gearbeitet.



Ableitungskanal mit Absturzschacht

Ableitungskanal Entwässerung Kalchgruben

Sich wiederholende Überflutungen, die beträchtliche Sachschäden an Wohngebäuden und an der Verkehrsinfrastruktur der Gemeinde Axams nach sich zogen, waren der Anlass für die Ausarbeitung des Projekts „Entwässerung Kalchgruben“. Zuletzt kam es im Sommer 2016 zwei Mal hintereinander zu Überflutungen von Wohngebäuden und zu Unterspülungen von Straßen. Um den bestehenden Siedlungsraum zu schützen, wurde auf Grundlage einer umfassenden Variantenstudie in Abstimmung mit der Behörde und den zuständigen Amtssachverständigen ein entsprechendes Projekt ausgearbeitet, das nun in mehreren Bauabschnitten realisiert wird. Mit Bauabschnitt 1 wurde am 9. März 2020 gestartet. Die geplante Bauzeit beträgt ca. 4 Monate, aufgrund der Gesamtsituation durch COVID 19 wird sich jedoch die Bauzeit um ca. 1 Monat verlängern. Die Fertigstellung der Bauarbeiten ist für Ende Juli bzw. Anfang August 2020 geplant. Gestartet wurde in Dornach im Bereich Hausnummer 12 mit dem Betonieren des Absturzschachts. Des Weiteren folgt die Verlegung von rund 290 Laufmetern Ableitungskanal für die schadlose Oberflächenwasserableitung, die Tieferlegung bzw. Umlegung von ca. 250 Laufmetern Schmutzwasserkanal und der Austausch von ca. 530 Laufmetern Wasserleitung. Baulosende ist im Kreuzungsbereich der Landesstraße L12 / Innsbrucker Straße 28. Im Anschluss an Bauabschnitt 1 wird der Bauabschnitt 2 gestartet. Weitere Informationen dazu folgen.

Erschließung Pafnitz

Die Gemeinde Axams hat für die Tiefbauarbeiten 2020 das Baulos „Erschließung Pafnitz“ ausgeschrieben. Für dieses Baulos hat die Firma Fröschl AG & Co KG als Billigstbieter den Zuschlag erhalten. Anlass für das Projekt ist die Erschließung des neuen leistbaren Wohnbaus der Neuen Heimat Tirol, bei dem die Gemeinde Axams das Vergaberecht hatte. Im gesamten Grabungsbereich von Pafnitz Hausnummer 1 bis Hausnummer 19 wird der Straßenbau erneuert, die Straße in Teilbereichen ausgebaut und asphaltiert. Im Zuge der Grabungsarbeiten wird der bestehende Regenwasserkanal saniert und in der Gemeindestraße neu verlegt. Die bestehende Wasserleitung wird ebenfalls umgelegt und erneuert. In diesem Zusammenhang können auch zwei bisher an einer privaten Wasserleitung angeschlossene Objekte an das Gemeindefeld anschließen. Die voraussichtliche Bauzeit beträgt ca. 8 bis 12 Wochen. ●



Baufeld in Blickrichtung West



Baufeld in Blickrichtung Nord/Ost

Alles andere als langweilig

Mitten in der Coronakrise fand am Recyclinghof eine Generationenabläse statt. Bernhard Holz knecht übernahm Ende März die Leitung von Helmut Hösel, der sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete.



Auf dem Recyclinghof der Gemeinde laufen viele Fäden zusammen. Jährlich fallen rund 500 Tonnen an Hausmüll, der abgeholt wird, und weitere 2.700 Tonnen im Recyclinghof an. Dazu kommt die Entleerung der 68 im Gemeindegebiet aufgestellten Abfallbehälter.

Besonders wichtig sind auch die Informationsgespräche mit den Gemeindegänger*innen über richtige Mülltrennung und die Entsorgung von Problemstoffen. Eins ist sicher: Langweilig wird dem Leiter des Recyclinghofes mit seinen Mitarbeiter*innen bei dieser Fülle an Aufgaben nicht.

Recyclinghof unter neuer Leitung

Bernhard Holz knecht ist Feuerwehrmann mit Leib und Seele und als solcher Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Axams. Am 12. März übernahm der 33jährige Vater einer Tochter die Leitung des Recyclinghofes, wo er bereits seit Anfang Dezember des Vorjahres tätig war. „Ich bedanke mich sehr herzlich bei meinem Vorgänger Helmut Hösel, der mir sein großes Fachwissen bei der Einschulung weitergegeben hat. Ihm und Benedikt Riedl, der ebenfalls in Pension gegangen ist, wünsche ich alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!“, meinte Bernhard Holz knecht anlässlich der Übergabe. Anstelle von Benedikt Riedl hat Thomas Klotz als neuer Mitarbeiter seinen Dienst im Recyclinghof angetreten.

Recyclinghof in der Coronakrise

Auch den Recyclinghof, der innerhalb kürzester Zeit zugesperrt wurde, um die Ausbreitung des COVID 19 Virus zu verhindern, hat die Coronakrise getroffen. Die Folge waren viele organisatorische Umstellungen. Mit der Müllabfuhr Anton Singer aus Birgitz wurde ein verlässlicher Partner gefunden, der die Grundanforderungen in der Gemeinde, wie die Abfuhr von Papier, Karton und Kunststoff sowie des Strauchschnitts und der Öli-Behälter, vornehmen konnte. Die Müllsammelinseln wurden zusätzlich mit Metallverpackungscontainern ausgestattet. Glascontainer stehen übrigens schon seit Jahren an diesen Standorten und bleiben dort auch weiterhin. Der Tipp von Bernhard Holz knecht: Wenn man diese Container verwendet, kann man sich die eine oder andere Fahrt zum Recyclinghof sparen und so gleich etwas für unsere Umwelt tun. Leider ist es nicht möglich, auch die Metallverpackungscontainer stehen zu lassen, da rund um diese Container von einigen Wenigen immer wieder illegal Müll abgelagert wird. Sehr gut angenommen wurde der Müllmarkenverkauf bei der NMS Axams. Der Baum- und Strauchschnitt konnte an bestimmten Tagen beim Freizeitzentrum abgegeben werden, wobei die Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsleitung des FZZ und den Mitarbeitern des Recyclinghofes hervorragend klappte. Auch mit der Gemeindeeinsatzleitung unter Bürgermeister Christian Abenthung und Amtsleiter Matthias Riedl wurde laufend die zu treffenden Maßnahmen abgestimmt. ●

#kaufdaheim

Ein hochwertiges Angebot an Waren und Dienstleistungen, persönliche Beratung und hohe Servicequalität, kurze Wege als Beitrag zum Klimaschutz – die regionalen Betriebe tun viel für die Lebensqualität in unserem Dorf.



In den vergangenen Wochen der Quarantäne haben wir erlebt, wie wertvoll die krisensichere und verlässliche Versorgung durch die Betriebe in der Region ist.

Viele Betriebe reagierten flexibel auf die neuen Gegebenheiten und punkteten mit zusätzlichen Angeboten wie der Hauszustellung. Jetzt, wo wir uns wieder freier bewegen können, ist die Unterstützung unserer regionalen Betriebe besonders wichtig. Sie schaffen und sichern Arbeitsplätze und bilden Lehrlinge aus, die so einen guten Start in ein erfolgreiches Berufsleben haben. Und, sind wir ehrlich: Was wäre ein Dorf ohne Geschäfte, Gastronomie und Freizeiteinrichtungen? Wohl eine ziemlich langweilige Sache.

Vielfältiges Angebot im Ort

Morgens Kaffee und Croissant beim Bäcker, dann die Einkäufe erledigen, zum Friseur, zum Sport ins Freizeitzentrum oder in die Berge und abends ein Treffen mit Freunden im Restaurant – was nach Großstadt klingt, spiegelt das Angebot in Axams wider. Zahlreiche Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe unterschiedlicher Größe bieten ihre Leistungen auf hohem Niveau an. Mit den Banken und der Poststelle sowie den medizinischen Einrichtungen Apotheke, Ärzt*innen und Therapeut*innen steht den Axamer*innen eine hervorragende Infrastruktur direkt im Ort zur Verfügung. Der Handel bietet von den Lebensmittelgeschäften über den Baumarkt, das Elektrofachgeschäft und die Blumengeschäfte bis zum bunten Laden und den Sportgeschäften ebenfalls vieles. Ausgesuchte regionale Produkte gibt es beim Bauernmarkt, beim Ab Hof-Verkauf und den Frischeautomaten.

Freizeit und Tourismus

Das Freizeitzentrum lädt mit attraktiven Angeboten die ganze Familie zu Sport, Spaß und Erholung ein. Hallenbad, Freibad und Sauna sind ganzjährig geöffnet und erfreuen sich großer Beliebtheit über Axams hinaus. Die Axamer Lizum ist mit ihren

Bergbahnen im Sommer wie im Winter ein perfektes Sport- und Naherholungsgebiet, das mit seiner großartigen Naturkulisse begeistert. Wer die Bewegung sucht, findet in Axams auf den Wander- und Spazierwegen, Bikerouten und der Langlaufloipe seine Herausforderung. Hotels, Pensionen und private Zimmervermieter stehen den Gästen zur Verfügung.

Gastronomie belebt

Die Coronakrise hat die Gastronomie wirtschaftlich besonders getroffen, wochenlang war kein Betrieb möglich. Jetzt ist wieder geöffnet. Ein entsprechendes gastronomisches Angebot belebt das soziale Leben im Dorf, ob Stammtisch oder Kuchentheke. Und die kulinarische Welt in Axams bietet Köstliches, von der bodenständigen bis zur kreativen Küche, vom Knödel bis hin zu italienischer und asiatischer Küche. Süßes gibt's in der Konditorei und die Eisdiele ist nicht nur bei Kindern ein Hit. Gehen Sie hin, die Axamer Gastronomen freuen sich auf Ihren Besuch. Informationen zu den einzelnen Angeboten finden sich auf der Homepage der Gemeinde Axams (www.axams.gv.at → Dorfleben) und des Vereins „Wirtschaft im Westlichen Mittelgebirge“ (www.wiwm.at).

Wer die Angebote der regionalen Wirtschaft nützt, stärkt die Region, fördert Arbeitsplätze und tut dank kürzerer Transportwege etwas für die Umwelt. Tag für Tag.

Projekt Regiotaler

Im Verein „Wirtschaft im Westlichen Mittelgebirge“ haben sich bereits mehr als 130 Unternehmen unterschiedlicher Sparten im Raum Grinzens bis Mutters organisiert. Ziel ist die Stärkung der Region, die Erhöhung der Wertschöpfung und die Sensibilisierung der Bewohner*innen für regionale Produkte und Dienstleistungen. Eines der gemeinsamen Projekte ist der Regiotaler, eine Gutscheilmünze im Wert von 10 €, mit der Waren und Dienstleistungen bezahlt werden können. „Mit den Gutscheilmünzen stärken wir die regionale Wertschöpfung, sichern Arbeitsplätze und tragen positiv zur Umweltbilanz bei“, sagt Vereinsobmann Walter Mair. Der Regiotaler dient als Zahlungsmittel und eignet sich hervorragend als Geschenk für viele Gelegenheiten. ●

MUTTERS, NATTERS,
GÖTZENS, BIRGITZ,
AXAMS & GRINZENS ...

**DA BIN ICH
DAHEIM.
DA KAUF
ICH EIN.**



Regiotaler Gutscheinnunzen erhältlich in allen Filialen der Raiffeisenbank Westliches Mittelgebirge sowie der Raiffeisenbank Mutters, Natters & Kreith. Einzulösen in allen Partnerbetrieben

www.wiwm.at



Ein guter sozialer Rahmen

Kindergarten, Jugendarbeit und leistbares Wohnen, das ist eine Auswahl der wichtigsten Themen, an denen der Sozialausschuss arbeitet. Das Ziel ist, allen Axamer*innen gute Rahmenbedingungen für das Leben im Dorf zu ermöglichen und das Miteinander zu festigen.



Gerade in diesen schwierigen Zeiten wurden das soziale Miteinander und der Zusammenhalt in unserem Dorf deutlich spürbar. Dafür allen ein herzliches Danke!

*Sylvia Hörtnagl,
Obfrau des Ausschusses für
Soziales, Jugend und Familie*

in Kontakt und setzen die Zusammenarbeit mit den Familien fort. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen im Schülerhort ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Die Einrichtung einer dritten Kleinhortgruppe ab Herbst 2020 zeichnet sich ab. Aufgrund der derzeitigen schwierigen Situation muss zuvor noch die Raumsituation geprüft werden.

Jugendprojekt JiM

Seit 2018 läuft JiM - Jugend im Mittelgebirge als gemeindeübergreifendes Projekt im westlichen Mittelgebirge. Im Oktober 2018 wurde im Gemeinderat einstimmig die Neuerrichtung eines Jugendzentrums beschlossen und auf dem Gelände des Freizeitzentrums realisiert. Die Eröffnung wurde im September 2019 gefeiert. Aktuell wird der großzügige Außenbereich, der sich zum Begegnungsraum für die Jugendlichen entwickeln soll, adaptiert.



Gemeinderätin Sylvia Hörtnagl leitet seit acht Jahren den Ausschuss für Soziales, Jugend und Familie und kennt die Anliegen der Axamer*innen aus vielen persönlichen Kontakten.

Die große Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen und die zahlreichen Anmeldungen für leistbare Wohnungen zeigen, wie wichtig beides gerade für junge Dorfbewohner*innen ist. Die Gemeinde Axams hat besonders mit der qualitätsvollen ganzjährigen Kinderbetreuung Maßstäbe gesetzt.

Kinderbetreuung

In den Kindergärten Sylvester-Jordan-Straße und Elisabethinum Axams begleiten 40 Mitarbeiter*innen seit September 2019 an insgesamt vier Standorten 208 Kinder. Das ganztägige und ganzjährige Betreuungsangebot der Gemeinde Axams richtet sich an Kinder im Alter von 18 Monaten bis zum sechsten Lebensjahr. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen die Freude am Lernen, das Spielen mit Freund*innen und das Entdecken von neuem. Auch während der Corona-Krise blieben die Kindergartenpädagoginnen und das Hort-Team mit den Eltern und Kindern

Leistbares Wohnen

Die erste Baustufe des Projekts „Leistbares Wohnen“ in Pafnitz steht kurz vor der Fertigstellung. Nach dem Beschluss im Sozialausschuss und im Gemeinderat wird bereits ab Herbst die zweite Baustufe, bei der 24 weitere leistbare Wohnungen entstehen, in Angriff genommen. Derzeit gibt es über 70 Wohnungswerber*innen in Axams, die an leistbaren Wohnungen interessiert sind. ●

Neues aus dem Schülerhort

Nach Einstellung des Schulbetriebs am 18. März und der landesweiten Quarantäne sorgte Hortleiterin Lisa Saurer mit ihrem Team für die umsichtige Betreuung aller Kinder, die den Hort besuchten.

Corona-Notbetrieb

Seit Mitte März befindet sich die Hort- und Mittagstischbetreuung im Notbetrieb. Nach der Übersiedelung vom Haus Sebastian ins Poly-Gebäude wurde das Mittagessen von den hilfsbereiten Mitarbeitern des Haus Sebastian täglich geliefert. In dieser herausfordernden Zeit trug der Schülerhort dazu bei, eine ganztägige Kinderbetreuung auch in der Krise durchgehend zu gewährleisten. Viele Neuerungen mussten in relativ kurzer Zeit umgesetzt werden. Mit richtigem Händewaschen, dem Niesen in die Armbeuge und dem Abstandhalten versuchten alle, den neuen Alltag bestmöglich zu meistern. Hortleiterin Lisa Saurer dazu: „Wir hoffen alle, dass sich die Situation bald wieder normalisiert und alle gesund bleiben.“

Sommerbetreuung 2020

Während der ersten sieben Wochen der Sommerferien wird wieder eine ganztägige Ferienbetreuung angeboten. Betreuungszeit ist von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr. Auch wenn das Programm coronabedingt an die neuen Gegebenheiten angepasst werden muss, freuen sich alle auf spannende, abwechslungsreiche und vor allem lustige Ferientage im Sommer.

Ausblick auf das Betreuungsjahr 2020.21

Die Nachfrage nach Hortbetreuungsplätzen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Beide Hortgruppen werden aktuell mit einer behördlich genehmigten Gruppengrößenüberschreitung geführt. Das heißt, dass statt der maximal 20



Kinder pro Tag und Gruppe 22 Kinder pro Tag und Gruppe anwesend sein dürfen. Die Gemeinde Axams bemüht sich als Erhalterin um die Erweiterung des bestehenden Angebots, das durch die Realisierung einer zusätzlichen Hortgruppe in absehbarer Zeit verbessert werden könnte. ●

KONTAKT

Schülerhort Axams

Leitung: Lisa Saurer, BEd

Sylvester-Jordan-Straße 31, 6094 Axams

Telefon: 0676.830957500

E-Mail: ho-axams@tsn.at

Viele Aktivitäten bei JiM

Ein motiviertes Team ist für die Jugend im Mittelgebirge tätig. Es besteht aus Tino, Conni, Lea und Doris.

An unterschiedlichen Öffnungstagen stehen Tino und Conni für die Jugendräume in Mutters und Götzens, Lea und Doris für die in Axams und Grinzens den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung. Natürlich haben sie auch ein offenes Ohr für die Anliegen interessierter oder besorgter Eltern und Erziehungsberechtigter. Regelmäßig kommt Nici vom Jugendcoaching Tirol zu Besuch. Nici hilft in Sachen Beruf oder weiterführende Schulen. Es werden Beratungsgespräche angeboten, es gibt Tipps und Tricks für die Bewerbung, Hilfe bei der Arbeitssuche, Informationen ... Dieses Angebot ist kostenlos! In den Jugendräumen gibt es Platz zum Reden, Spielen, Zocken, Kochen ... In allen Jugendräumen wird sehr gerne gekocht. Die Jugendlichen entscheiden gemeinsam, was sie kochen und essen möchten. Heuer gab es zum Beispiel schon:



Ofenkartoffel, Palatschinken, Curryreis, Tarte Tatin, Couscous Salat, Flammkuchen, Wurstnudeln, Suppen und Pizza. Das ein oder andere besonders leckere Schmankerl kam durch den großartigen Einsatz von Kochlehrer Hermann zustande. Beim Kochen haben alle sehr viel Spaß! ●

Die Highlights des JiM-Teams:

- Ganz besonders freut uns der beginnende „Jugendaustausch“ zwischen den Gemeinden Götzens und Mutters!
- In Grinzens gab es für 7 Kids eine Übernachtungsfeier! Mit Abendessen, Spielen, einem Film und einem Abschluss-Frühstück.
- In Axams werden die Jugendlichen fest in die Wochenplanung miteingebunden und 1x im Monat gibt's einen Mädchenabend.
- In Götzens gibt Tino immer wieder kleine Jonglier-Workshops.
- In Mutters wird viel gespielt und ge-zockt. Die Jugendlichen dort wünschen sich einen Boxsack.
- Zum Valentinstag beschenkten wir unsere Besucher mit einer Tulpe, als kleines Zeichen der Wertschätzung.

Ein Regenbogengruß an Axams

Über vieles selbst bestimmen können –

das hat im Alltag im Kindergarten Elisabethinum Axams einen hohen Stellenwert.



Seit dem Frühjahr hat das Corona-Virus die Oberhand über unser Zusammenleben. Viele gewohnte Abläufe haben sich dadurch schlagartig verändert. Für vieles musste innerhalb von kurzer Zeit eine neue Lösung gefunden werden – auch für einen neuen Alltag im Kindergarten. Am Standort am Mailweg 10, wo sonst fast 130 Kinder herumsausen, ist es Anfang Mai noch immer sehr still: Acht bis zehn Kinder sind pro Tag hier. Das sind doppelt so viele als in den Zeiten der strengen Ausgangsbeschränkungen. Sie haben vor kurzem einen großen Regenbogen auf die Fensterscheiben des Turnsaales gemalt – als Gruß an alle Kinder aus Axams, die derzeit nicht in der Kinderkrippe oder im Kindergarten sein können.

Weiterhin im Kontakt bleiben

Wo sind meine Freunde und wann können wir wieder zusammen spielen? Das ist eine Frage, die viele Kinder derzeit beschäftigt. „Auch wenn viele Kinder zu Hause bei ihren Eltern bleiben, ist es mir und meinem Team sehr wichtig, weiterhin im Kontakt zu sein“, fasst die Leiterin des Kindergartens Elisabethinum Axams, Carmen Neuner zusammen. Denn jeden Tag achten ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darauf, in der Kinderkrippe oder

im Kindergarten einen Ort zu schaffen, an dem sich jedes Kind willkommen und ernstgenommen fühlt. Damit werden sie neben ihren Freundinnen und Freunden zu einer fixen Bezugsgröße im Alltag der Kinder. Weil Kindergarten-Pädagoginnen und Pädagogen an vielen Punkten beim Großwerden helfen: Sie helfen dabei, dass Kinder die Welt selbst entdecken und sich als wertvoller Teil der Gruppe fühlen. Kinder lernen sich so selbst besser kennen, vertrauen in ihre Fähigkeiten und fühlen sich schneller dazu bereit, Mitverantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen. Damit der Kontakt auch in Corona-Zeiten weiterhin aufrecht bleibt, verschicken die gruppenführenden Pädagoginnen und Pädagogen wöchentlich einen kleinen Gruß an ihre Kinder via E-Mail: „Das ist sehr unterschiedlich: Da wurden schon Kasperltheater aufgeführt oder die Lieder gesungen, die die Kinder aus ihrem Kindergarten-Alltag kennen“, erzählt Carmen Neuner.

Hilfe und Planungssicherheit für Eltern

Doch wie sieht der Alltag im Kindergarten aus, wenn durch die Ausgangsbeschränkungen nur wenige Kinder im Haus sind? „Wir haben so rasch als möglich alle relevanten Informationen weitergegeben, damit alle Eltern Planungssicherheit über unsere

Ein großer Regenbogen auf den Fensterscheiben des Turnsaales – als Gruß an alle Kinder aus Axams, die derzeit nicht in der Kinderkrippe oder im Kindergarten sein können.



TEXTE MARION UMGEHER / SLW FOTO GERHARD BERGER / SLW

Angebote haben“, sagt Carmen Neuner. Und durch den engen Austausch mit ihnen wurde von Woche zu Woche neu festgelegt, welche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Betreuung im Kindergarten übernehmen werden. Für alle Eltern gibt es weiterhin das Angebot, dass sie sich mit individuellen Fragen rund um die Erziehung und Betreuung jederzeit an Carmen Neuner und ihr Team wenden können. Darüber hinaus stellt das Team auch wöchentlich Tipps und Tricks aus dem Kindergarten-Alltag zusammen, die Kinder besonders viel Freude machen. Außerdem sind im wöchentlichen Newsletter auch viele andere hilfreiche Informationen zu finden – wie beispielsweise ein Online-Bilderbuch oder Videos, die kindgerecht die aktuelle Situation erklären oder der Kontakt zu Hotlines, an die man sich mit Betreuungsfragen wenden kann.

Zusammenhalt innerhalb des Teams

„Auch wenn es anfangs eine große Herausforderung war, dass wir alle Eltern rasch und zeitnah informieren können, in wie weit der Kindergarten geöffnet bleiben kann – ich spüre einen großen Zusammenhalt innerhalb meines Teams, der uns durch diese Zeit trägt“, so Carmen Neuner. ●



Bürgermeister Abenthung zur Kinderbetreuung in Axams

Axams wird als neue Heimat für junge Familien immer attraktiver. Denn die Gemeinde Axams hat in den vergangenen Jahren die Kinderbetreuung deutlich ausgebaut: Zusammen mit dem slw können wir Eltern nun Kinderbetreuung ab dem ersten Lebensjahr anbieten, die auch nachmittags geöffnet ist und in den Sommerferien nur mehr eine Woche geschlossen bleibt.

Und dass dieses Angebot nicht nur für junge Familien äußerst interessant ist – das zeigt auch die Einladung des Dachverbandes „Selbstorganisierte Kinderbetreuung“: Vor kurzem durften meine Kollegin Sylvia Hörtnagl und ich auf einer Tagung mit anderen Tiroler Gemeinde-Vertreterinnen und Vertretern die Kooperation mit dem slw als Beispiel für ein gelungenes Projekt in diesem Bereich vorstellen. Auch in Zeiten der Corona-Krise hat sich die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Axams und dem slw sehr gut bewährt. slw-Geschäftsführer Franz Tichy und Elisabethium-Leiterin Angelika Sonson haben mir die Klärung vieler Detailfragen zu Beginn der Ausgangsbeschränkungen abgenommen: Bleiben die Kinderkrippen und auch der Kindergarten geöffnet? Wie informieren wir die Eltern? Und welche Auswirkungen hat das auch auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Damit war nur mehr ein kurzer Austausch am Telefon nötig, um das gemeinsame Vorgehen abzustimmen. Für mich ein großer Segen, denn so konnte ich mich wieder vielen anderen offenen Fragen stellen, die von uns als Gemeindevertreterinnen und -vertreter eine rasche, aber solide Entscheidung erforderlich gemacht haben.

Was mich sehr freut: Der Kindergarten Elisabethinum Axams ist auch Vorreiter in Tirol, wenn es um die selbstverständliche Teilhabe von jungen Menschen mit Behinderungen in unserer Gesellschaft geht. Bereits seit Mitte der 1990er-Jahre baut das Elisabethinum in seinem Kindergarten Brücken zwischen Kindern mit und ohne Behinderung. Sie lernen im täglichen Umgang von- und miteinander, dass einer langsam und der andere schnell ist. Dass jeder etwas zu sagen hat – egal, ob er mit Worten spricht oder mit seinem Sprachcomputer. ●



Aktivitäten trotz Coronakrise

Geschäftsführerin Gabriele Schaffenrath und Pflegedienstleiterin Barbara Uhrmann berichten über die Aktivitäten während der Coronakrise.



Geschäftsführerin Gabriele Schaffenrath und Pflegedienstleiterin Barbara Uhrmann berichten über die Aktivitäten während der Coronakrise.

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation und der Richtlinien des Landes Tirol mussten die Betreuungsdienste auf das notwendige Maß reduziert werden, um das Ansteckungsrisiko so gering wie möglich zu halten. Die erforderlichen Pflege- und Betreuungsleistungen wurden aber unter Einhaltung der Hygienerichtlinien durchgeführt. Leider mussten wir unsere Tagespflegereinrichtung in Natters bis auf weiteres schließen und auch Haushaltshilfetätigkeiten durften von uns nur bei Dringlichkeit erledigt werden. Aufgrund der aktuell positiven Entwicklung können wir unsere Dienste nun wieder schrittweise ausweiten. Seit Juni haben wir auch wieder unsere Tagesbetreuungs-einrichtung in Natters geöffnet. Wir halten uns selbstverständlich an die gesetzlichen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten. Derzeit betreuen wir 80 Personen im Bereich der medizinischen Hauskrankenpflege, Hauskrankenpflege und Palliativpflege. Im Rahmen der Heimhilfe gewährleisten wir für 50 Klienten das Besorgen der Medikamente, Einkäufe, Botengänge. Hauswirtschaftstätigkeiten (Reinigen der Wohnung) erledigen wir bei Klienten, die keine Angehörigen haben bzw. wo Angehörige keine Möglichkeit haben, dies zu übernehmen (aus beruflichen Gründen, weil sie zu weit weg wohnen oder selbst krank sind). Essen auf Rädern, welches im Haus Sebastian in Axams zubereitet wird, wird von uns ebenfalls ausgeliefert.

Ein großes Danke

Gabriele Schaffenrath und Barbara Uhrmann bedanken sich bei den vielen Menschen, die dazu beigetragen haben, die Krise zu meistern: „Wir möchten uns in dieser herausfordernden Zeit bei unseren Klient*innen und ihren Angehörigen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und ihr Verständnis bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch den Bürgermeister*innen und Ärzten für die gute Zusammenarbeit, ihre wertschätzenden Worte und finanzielle Unterstützung. Besonderer Dank gebührt Dr. Markus

Pedri und seinem Team. Sie haben sich bereit erklärt, unsere täglich benötigten Atemschutzmasken mittels Dampfsterilisation für unseren Einsatz wieder voll funktionsfähig zu machen. Auch möchten wir uns bei Daniela Geiger, Hans Mayr und Stefanie Abenthung für die selbstgenähten Masken bedanken. Ein großes Dankeschön gilt auch den Raiffeisenbanken Westliches Mittelgebirge und Mutters-Natters-Kreith, die uns € 1.500 für den Ankauf der notwendigen Schutzausrüstung, wie Masken, Einmalhandschuhe und Desinfektionsmittel zur Verfügung stellen. Vor allem aber gilt unser Dank unseren Mitarbeiter*innen,

die tagtäglich vor Ort unter diesen erschwerten Bedingungen ihre Arbeit leisten. Danke für euren unermüdlichen Einsatz, für euer Engagement, eure Professionalität und euer Verantwortungsbewusstsein!

Wenn Sie Hilfe brauchen, können Sie sich gerne telefonisch an uns wenden. Sie erreichen uns von Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr unter der Nr. 05234.33080. Außerdem ist unser Pflegedienst täglich (auch am Wochenende) von 7.00 bis 19.00 Uhr unter der Nr. 0664.5435635 erreichbar. Wenn Sie persönlich im Büro (Mittelgasse 6, 6091 Götzens) vorbeikommen möchten, bitten wir um vorhergehende Terminvereinbarung. •

*Wenn Sie Hilfe brauchen,
können Sie sich
jederzeit telefonisch
an uns wenden!*

Wenn Sie Hilfe brauchen, können Sie sich gerne telefonisch an uns wenden. Sie erreichen uns von Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr unter der Nr. 05234.33080. Außerdem ist unser Pflegedienst täglich (auch am Wochenende) von 7.00 bis 19.00 Uhr unter der Nr. 0664.5435635 erreichbar. Wenn Sie persönlich im Büro (Mittelgasse 6, 6091 Götzens) vorbeikommen möchten, bitten wir um vorhergehende Terminvereinbarung. •

In dieser so aufwühlenden und bewegenden, aber auch kostenintensiven Zeit freuen wir uns natürlich über jede Spende. Unser Spendenkonto: AT25 3620 9000 0021 6432. Vielen herzlichen Dank!

KONTAKT

**Gesundheits- und Sozialsprengel Westliches Mittelgebirge
Mittelgasse 6, 6091 Götzens**

Büro: Montag-Freitag 8.30–12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Telefon: 05234.33080 (8.30–12.00 Uhr) Fax: DW 15

Pflegedienst: 0664.5435635 (täglich 7.00–19.00 Uhr)

E-Mail: kontakt@sozialsprengel-wm.at

www.sozialsprengel-wm.at



7 Wochen Ausnahmezustand

Mag.^a Andrea Lener leitet das Haus Sebastian und sorgte dort gemeinsam mit dem von Barbara Pakosta geleiteten Pflegeteam in dieser sehr herausfordernde Zeit dafür, dass trotz aller Einschränkungen die normale Alltagsstruktur für die Bewohner*innen aufrecht blieb.



Mag.^a Andrea Lener blickt mit „Dankbarkeit und Betroffenheit“, wie sie selbst sagt, auf diese Zeit zurück und schrieb für die „axamer*in“ den folgenden Text.

Am 13.03.2020 brachten wir an der Eingangstüre des Heimes ein Schild an. Darauf stand, dass der Zutritt für hausfremde Personen stark beschränkt und Besuche nur mehr unter gewissen Voraussetzungen ermöglicht werden. Gleichzeitig mussten wir unsere Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen darüber informieren, dass die nächsten Wochen, von großen Veränderungen und Einschränkungen gezeichnet sein würden.

Wir waren zu dem Zeitpunkt eines der ersten Heime in Tirol, das sich aufgrund der Gefährdung der Risikogruppe der alten Menschen, zu dieser drastischen Maßnahme entschlossen hat.

Die ersten Tage und Wochen waren geprägt von Unsicherheit, von sehr langen und intensiven Arbeitstagen und einer Menge von teilweise widersprüchlichen und falschen Informationen. Seitens der Behörde der Tiroler Landesregierung gab es keine Unterstützung, wie die konkreten Abläufe in den Heimen zu

Ausdrücklich und ganz herzlich bedanke ich mich bei unserer Pflegedienstleitung. Gemeinsam und mit viel Frauenpower ist es uns gelungen, die letzten Wochen gut zu überstehen.

organisieren sind. Sämtliche Handlungsrichtlinien, Hygienekonzepte, Personaleinsatzpläne und Pflegeabläufe mussten innerhalb weniger Tage neu definiert, überarbeitet und an die neue Situation angepasst werden.

Zugleich wurde es im Heim „unheimlich ruhig“ und neben vielen Fragen, war auch Angst, Unsicherheit und Sorge in den Blicken der Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen spürbar. Dennoch

haben die meisten Bewohner*innen und deren Angehörige überwiegend mit Gelassenheit und Verständnis auf die Veränderungen und Einschränkungen reagiert.

Mit vielen Aktivitäten versuchten wir, das Fernbleiben der Angehörigen und Ehrenamtlichen sowie die lieb gewonnenen Veranstaltungen und Feierlichkeiten zu kompensieren. Die Mitarbeiter*innen haben alles Menschenmögliche unternommen, um den Bewohner*innen trotz allem Normalität und

Alltagsstruktur zu vermitteln.

Anfang April eröffneten wir zum ersten Mal unseren „Tante-Emma-Laden“, mit einem Sortiment aus Süßigkeiten, Zeitungen, Kosmetikartikeln, Obst und anderen Kleinigkeiten. Die Bewohner*innen hatten so die Möglichkeit, sich ihre persönlichen Din-

ge selbst zu besorgen. Die gesetzlich verordneten Einkaufsregeln wurden natürlich eingehalten: So konnten maximal zwei Bewohner*innen gleichzeitig einkaufen, alle erhielten einen Mund-Nasenschutz als Training für spätere Einkäufe in öffentlichen Geschäften. Die häufig gestellte Frage an dem Nachmittag war „Wann macht’s wieder auf?“. So wurde der „Tante-Emma-Laden“ zum wöchentlichen Fixtermin.

Ein besonderer Tag für uns alle war der 100. Geburtstag von Albert Brecher. Die lange geplante, große Feierlichkeit in Grinzens konnte nicht stattfinden, stattdessen haben wir im Heim eine Feier im kleinen Rahmen organisiert. Die Geburtstagsfeier im Wohnbereich mit „heimeigener Tanzmusik“, der Videotelefonie mit den Kindern, mehreren großartigen Geburtstagstorten und einem Schnapsel von der „heiminternen Marketenderin“ Anna war fröhlich und sehr berührend. Gefehlt hat uns die Unterstützung durch externe Dienstleister wie z. B. unsere Friseurin und Fußpflegerin. Zwei Pflegemitarbeiterinnen, die diese Berufe erlernt und früher ausgeübt hatten, erklärten sich spontan bereit, für unsere Bewohner*innen an vier Nachmittagen einen „heiminternen Friseur- und Fußpflegesalon“ zu öffnen.

Trotz aller Anstrengungen erlebten wir bei einigen Bewohnern auch Traurigkeit, Angst und Verzweiflung, die uns sehr betroffen machte. Soziale Trennung von den Angehörigen mag für einige Wochen hinnehmbar sein, auf längere Sicht führt sie zu Resignation, Interessensverlust, Depression und körperlichem Abbau.

Seit Mai gibt es endlich wieder die Möglichkeit, das Haus für Besucher*innen zu öffnen. Die neue Herausforderung für uns lautet „schrittweise und vorsichtige Lockerung der von unserer Regierung verordneten Besuchs- und Ausgangsbeschränkungen“, kleine aber wichtige Schritte in Richtung Normalität ...

Ich bin dankbar, dass unsere Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen bis dato gesund geblieben sind.

Ich bin dankbar für ein Team aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in der Krise über sich hinausgewachsen sind – fachlich kompetent, verantwortungsbewusst, menschlich, herzlich, liebenswert.

Ich bin dankbar für spontane Hilfs- und Unterstützungsangebote aus dem Dorf, für Mut machende Anrufe, Briefe, Kontakte und ein ehrlich gemeintes Interesse an unserem Heimalltag in der Krise.

Ich bin dankbar für alle Angehörigen und Freunde, die uns mit Ihren positiven Gedanken und Gebeten unterstützt und begleitet haben. ●



Seniorenzentrum Axams

Das Faschingskränzchen am 14. Februar war die letzte Veranstaltung, die noch vor dem „Virus“ stattfinden konnte. Die beschwingte Musik des „Tuiflstoaner Duos“, köstliche Imbisse und eine Tombola sorgten für beste Stimmung. Als Schnecken verkleideten Pflegerinnen des Hauses Sebastian verbrachten mit den Senior*innen einen unterhaltsamen Spätnachmittag und Abend.



FOTOS SENIORENZENTRUM

Aktivitäten

Der Flohmarkt im April sowie der Vereinsausflug der vielen freiwilligen Helfern musste, genauso wie die Aktivitäten Seniorentanz, Basteln und Gedächtnistraining vorläufig ausfallen. Die „Bastelrunde“ pausiert nicht, denn die Teilnehmer*innen arbeiten zu Hause fleißig weiter, damit der Weihnachtsbasar Ende November eine schöne Auswahl an selbstgemachten Arbeiten zum Kauf anbieten kann. Ebenso ist geplant, den nächste Flohmarkt am Samstag, den 3. Oktober, im Keller des Hauses Sebastian wieder durchzuführen.

Serviceleistungen

Unverändert werden folgende Serviceleistungen angeboten: der Verleih von Pflegebetten, Rollstuhl, Toilettenstuhl und Rollator, die finanzielle Unterstützung bei außergewöhnlichen Belastungen, wie z. B. beim Hausnotruf, dem behindertengerechten Umbau eines Bades, Treppenliftes oder ähnlichem. ●

Der gesamte Vorstand des Seniorenzentrums Axams wünscht in dieser schwierigen Zeit: Alles Gute und bleibt's g'sund!

Kultur, Sport & Vereine am Start

Im Ausschuss für Kultur, Sport und Vereinswesen wird an vielen Themen gearbeitet.

Nicht nur die Fortführung der dörflichen Traditionen, sondern auch neue Angebote stehen hier auf der Tagesordnung. Eine wichtige Rolle spielt auch der Sport in Axams.



Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen, die sich unermüdlich für Kultur, Sport, Brauchtum und generell für das Vereinswesen in unserer Gemeinde einsetzen.

*Michael Kirchmair,
Ausschussobmann
Kultur, Sport, Vereinswesen*

Das rege Vereinsleben mit zahlreichen Veranstaltungen, Sportevents für Groß und Klein und nicht zuletzt Kulturveranstaltungen unterschiedlicher Ausrichtung prägen das Dorfleben in Axams.

Nach den Monaten des Stillstands gibt es viele Pläne fürs Weitermachen. Sobald wie möglich sollen sich die Axamer*innen wieder an den Konzerten der Musikkapelle Axams, den christlichen Festen, den Aufführungen des Volkstheaters, dem Programm des Kulturwerks Axams sowie diversen Veranstaltungen, wie Feste und Bälle der Vereine, freuen können. Die Fußballfans fiebern natürlich den Spielen im Ruifach-Stadion entgegen, die sie den ganzen Frühling über vermisst haben.

Projekt Dorfkrippe

Am 23. Dezember wurde die neue Axamer Dorfkrippe am Widumhöfl von Pfarrer Dr. Peter Ferner eingeweiht. Zwei Musikerinnen sorgten für die stimmungsvolle Umrahmung und im Anschluss gab es Glühwein gegen die vorweihnachtliche Kälte. Die Dorfkrippe ist ein 3-Jahresprojekt, das einstimmig

im Gemeinderat beschlossen wurde. Die Bildhauer Hans-Peter Prandstätter und Wolfgang Falkner gestalten drei Szenen mit 80 cm großen Figuren und schaffen damit ein beeindruckendes Beispiel der Axamer Krippenkunst. Als erstes konnte man die Geburtsgruppe bewundern, im heurigen Jahr folgen die Heiligen Drei Könige und 2021 wird das Projekt mit Mariä Verkündigung vollendet. Eingebunden in die Umsetzung ist auch der Krippenverein Axams mit Obmann Christian Markt. Die Krippe ist mobil und kann ohne großen Aufwand zum Widum oder zurück zum Abstellplatz transportiert werden. Dankenswerter Weise haben sich ehrenamtliche Helfer und Sponsoren eingebracht. Bereits am 21. Dezember fand das ausverkaufte Adventkonzert in der schönen Axamer Pfarrkirche statt. Das Konzert wurde zum zweiten Mal von Mario & Christoph mit dem Jugendchor Voice Factory gestaltet. Es konnte wieder ein großer Geldbetrag eingespielt und der Aktion „Licht ins Dunkel“ übergeben werden. Obmann Michael Kirchmair bedankt sich bei den zahlreichen Helfern: „Ihr habt mit eurem Einsatz das Konzert ermöglicht und ich hoffe natürlich, dass wir die erfolgreiche Veranstaltung in diesem Jahr wiederholen können.“

Rückblick auf Brauchtum und Sport

Am 20. Februar, dem „Unsinnigen“, zogen die Wampeler und ihre Reiter durch das Dorf, begleitet von zahlreichen weiteren Figuren der Axamer Fasnacht. Der Umzug war eine der letzten größeren Veranstaltungen, die vor der landesweiten Quarantäne stattfinden konnten. Der traditionelle Dorfjugendwintersporttag der Gemeinde Axams fand ebenfalls im Februar statt. Die Organisation lag beim Skiclub Axams in bewährten Händen, während die Naturfreunde Axams für die reibungslose Abwicklung des Rodelrennens sorgten. Und jetzt soll es bald wieder losgehen. Die Vertreter*innen von Kultur, Sport und den Vereinen warten sehr gespannt auf die behördlichen Vorgaben, um das Dorfleben wieder zu beleben. ●



Die neue Axamer Dorfkrippe



Adventkonzert in der Kirche



Traditionelle Wampeler



Große Siegerehrung

VOLKSTHEATER



FOTO INDRIST

Romana Leis, Tanja Leis und Carolina Markt – auf der Bühne spielten sie drei Freundinnen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Gerhard Gamper übernahm erstmals die Regie bei einem Stück.

Honigmond im Volkstheater

Zwischen Regiepremiere und Jodelkurs war im Axamer Volkstheater einiges zu erleben. Drei Powerfrauen erober-ten die Bretter, die auch in Axams die Welt bedeuten, und beim „Fest der Stimmen“ standen Jugendliche im Mittel-punkt.

Um den Jahreswechsel brachte das Volkstheater das Stück „Honigmond“, eine Komödie in drei Akten von Gabriel Barylli, auf die Bühne. Dabei führte Gerhard Gamper erstmals Regie. Christine, eine glücklich geschiedene Psychologin, die von Tanja Leis verkörpert wurde, und Linda, ein liebenswert männermordender „Vamp“, von Romana Leis gespielt, wohnen sehr einvernehmlich. Nur in Bezug auf Männer haben sie komplett unterschiedliche Einstellungen. Am Weihnachtsabend erwarten die beiden Christines Freundin Barbara – in dieser Rolle brillierte Carolina Markt – und ihren Mann Manuel, die „Leuchttürme“ einer glücklichen Ehe. Doch es kommt alles ganz anders. Bei diesem moderneren Stück gab es einiges zu lachen, aber auch durchaus zum Nachdenken. Dem Publikum hat's gefallen.

Jodelkurs im Volkstheater

Am 5. März stellte der Theaterverein für das „Fest der Stimmen“ den Saal einen ganzen Tag für einen Jodelkurs zur Verfügung. Schüler*innen aus dem Bezirk Innsbruck-Land, darunter zahl-reiche aus Axams, nahmen daran teil. Die Förderung der Jugend war und ist dem Verein stets ein Anliegen, die Vereinsinfrastruktur wurde bereits des Öfteren kostenlos für den Nachwuchs bereitgestellt.

Auch in Axams freuen sich alle Theaterfreunde auf ein baldiges Wiedersehen. Derzeit kann aber nicht gesagt werden, ob im Herbst eine neue Theaterproduktion möglich ist. Geplant ist jedenfalls ein Stück für Kinder vor Weihnachten. ●

Infos unter:
www.volkstheater-axams.at





Die Liebe zur Musik

Die Musikkapelle ist ein unverzichtbarer Bestandteil des dörflichen Gemeinschaftslebens. An die 100 Tage im Jahr verbringen die Musikant*innen mit Proben und Ausrückungen und investieren viel Zeit und Herzblut in ihren Verein.

Corona hat auch das Vereinsleben der Musikkapelle Axams beeinträchtigt. Jetzt hoffen alle, dass Proben und Konzerte bald wieder möglich sind.

In der „axamer*in“ gibt es einen Rückblick auf das Vereinsjahr 2019, der ein zwar herausforderndes, aber musikalisch sehr erfolgreiches Jahr zeigt.

Neue Kapellmeister

Nach einer anfangs schwierigen Kapellmeistersuche gab es eine gute Lösung: Obmann Adi Schiener konnte mit Bernhard Schlögl und Daniel Steixner gleich zwei Kapellmeister gewinnen, die mit der Kapelle das Musikjahr 2019 gestalteten. Beide sind keine Unbekannten in der Blasmusikszene und zeichneten sich durch fachliche und soziale Kompetenz aus. Das Frühjahrskonzert sowie das Cäcilienkonzert fanden unter der Leitung von Bernhard Schlögl statt. Die Platzkonzerte im Sommer wurden von Daniel Steixner dirigiert. Im Jänner 2020 übernahm Hannes Nagiller die Position. Mit ihm gewann die Musikkapelle Axams einen sehr kompetenten und erfahrenen musikalischen Leiter, der wieder eine längerfristige Planung ermöglicht.

Platzkonzerte am Natterer See und am Hoadl

Anfang Juni 2019 gaben die Axamer Musikant*innen in Kooperation mit der Musikkapelle Natters ein Austauschkonzert am Natterer See zum Besten und begeisterten bei sommerlichen Temperaturen das Publikum. Zu den Highlights des Platzkonzertreigens zählte wieder das Konzert am Axamer Hoadl. Mit dem Marsch „Die Sonne geht auf“ und den „Olympiademarsch“ wurde die Musikkapelle dem prächtigen Wetter und der Region als Austragungsort der olympischen Winterspiele gerecht. Die Musikkapelle Axams soll wieder Bestandteil des erfolgreichen Projektes „Sound of Hoadl“ sein.

Infos unter:
www.mk-axams.at



Ehrungen beim Pavillonfest

Beim jährlichen Pavillonfest nach der Herz-Jesu-Prozession wurden verdiente Mitglieder und Funktionäre der Musikkapelle Axams geehrt. Gerhard Haidegger und Stefan Mair wurden für die 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Das „Verdienstzeichen in Grün“ durften Edi Schmidinger und Anton Zeisler entgegennehmen, Maria Winkler wurde mit der „Verdienst-Medaille in Bronze“ ausgezeichnet. Den Nachwuchskräften Katharina Hell, Letizia Peimpolt und Valentina Ruetz wurde das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze überreicht.

Cäcilienkonzert

Das ansprechende Programm von Kapellmeister Bernhard Schlögl begeisterte am 16. November 2019 das Publikum. Bei der Zugabe spielten die Musikant*innen dann verteilt auf den ganzen Kirchenraum inmitten der zahlreichen Zuhörer*innen und erhielten großen Applaus. Im Anschluss begrüßte Bgm. Christian Abenthung die Mitglieder der Musikkapelle Axams zur wohlverdienten Cäcilienfeier im Lizum 1600. Mit der traditionellen Cäcilia-Messe und der Jahreshauptversammlung ging am 22. November das Musikjahr 2019 zu Ende.

Neues von der MK Jugend

Das Jugendblasorchester YNBA, die Youth and Newcomer Band Axams, zeigte am 14.9.2019 beim von der MK Mutters organisierten Jugendblasorchesterkonzert gemeinsam mit den Orchestern aus Mutters, Oberperfuss und Lans / Sistrans ihr Können. In der Jugendarbeit 2019 war dies einer der Höhepunkte. Mit Valentina Ruetz (Saxophon), Letizia Peimpolt (Trompete), Kathrin Hell (Trompete) und Noah Duda (Posaune) wurden vier neue hoffnungsvolle Talente begrüßt. Auch für den YNBA Auftritt beim Adventmarkt wurden einige neue Jungmusikant*innen dazugewonnen. Über Jungmusiker*innenabzeichen in Bronze durfte sich heuer neben Valentina, Letizia und Kathrin auch Anna Freisinger (Klarinette) freuen. Das goldene Leistungsabzeichen erspielte sich Flötistin Anna Fill. Wir gratulieren allen Ausgezeichneten! ●

LiteraTour 2020

„3 Autor*innen – 3 Lesungen – 3 Orte“ ist das Motto der LiteraTour.



Mit Valerie Fritsch, Raoul Schrott und Erika Wimmer Mazohl hat das Kultur.Werk.Axams für den 8. Oktober drei herausragende österreichische Autor*innen eingeladen.

Noch ist nicht klar, unter welchen Bedingungen, Veranstaltungen abgehalten werden können. Vieles ist in Bewegung, Lockerungen werden erwartet. Nach den viele Wochen, während der auf Kulturgenuss verzichtet werden musste, ist das Kultur.Werk.Axams optimistisch, die LiteraTour 2020 durchführen zu können. Valerie Fritsch, Fotokünstlerin und Autorin, ist eine der spannendsten jungen Schriftstellerinnen des Landes. Sie liest aus ihrem 2019 erschienenen Roman „Herzklappen von Johnson & Johnson“. Erika Wimmer Mazohl, Literaturwissenschaftlerin und Essayistin, feiert aktuell große Erfolge mit dem Roman „Löwin auf einem Bein“, in dem sie in farbenprächtigen Bildern die Geschichte einer Familie erzählt. Raoul Schrott, selbst passionierter Reisender und einer der Stars der deutschsprachigen Literaturszene, liest aus „Eine Geschichte des Windes“ von den Abenteuern todesmutiger Seefahrer.



Lesende Gäste: Valerie Fritsch, Raoul Schrott & Erika Wimmer Mazohl

Welche die drei Orte der Lesungen sind, wird noch zeitgerecht bekanntgegeben. Man darf sich aber schon jetzt auf einen großartigen Literaturabend freuen. ●



Infos unter:
www.kultur-werk-axams.at

FOTOS MARTIN SCHWARZ / ANNETTE POHNERT / KRISTIN JENNY

**Raiffeisenbank
Westliches Mittelgebirge**

**WAS EINER NICHT
SCHAFFT, DAS
SCHAFFEN VIELE.**

Dieser Gedanke hat Raiffeisen zur stärksten Gemeinschaft Österreichs gemacht – mit über 4 Millionen Kunden. Das schafft Sicherheit – und davon hat jeder Einzelne etwas. In mehr als 1.900 Bankstellen in allen Regionen des Landes. Mit echten Beratern, die Ihnen persönlich zur Seite stehen. Und mit Mein ELBA, Österreichs persönlichstem und meistgenutztem Finanzportal. Nutzen auch Sie die Vorteile der stärksten Gemeinschaft Österreichs. Mehr auf www.rbwest.at

WAS EINER NICHT SCHAFFT,
DAS SCHAFFEN VIELE.

Schöne neue Bücherwelt

In den Wochen der Ausgangsbeschränkung versorgten die Mitarbeiterinnen der Bücherei Axams Literaturfans mit Büchern und Hörbüchern. Jetzt wird die Bücherei nach zeitgemäßen Standards umgebaut.



FOTO PLANUNGSBÜRO FALKNER

Ziemlich kurzfristig musste die Bücherei Mitte März schließen. In dieser Zeit, in der alle angehalten waren, zu Hause zu bleiben, war es den Mitarbeiterinnen der Bücherei ein Anliegen, die Axamer*innen mit guter Literatur zu versorgen.

Bereits nach zwei Wochen konnte die Bücherei mit einem Bücher-Lieferservice durchstarten. Nach einer Bestellung über E-Mail wurden zweimal pro Woche die Buchpakete ausgeliefert und völlig kontaktlos vor den entsprechenden Haustüren abgestellt. Bis Mitte Mai wurden so ca. 150 Adressen angefahren und teilweise ganze Familien mit Büchern, Hörbüchern und Tonies versorgt.



Christiane Bär liefert Lesestoff.

Umbauarbeiten

Nach einer kurzen, aber intensiven Öffnung Mitte Mai ist die Bücherei momentan wieder vorübergehend geschlossen. Allerdings ist der Grund dieses Mal ein erfreulicher. Worauf alle Büchereifreund*innen lange gewartet haben, wird Realität – die Bücherei wird umgebaut. 34 Jahre lang haben die Räumlichkeiten in ihrem uns wohlbekannten Erscheinungsbild gute Dienste geleistet. Aber die vielen Besucher*innen und die intensive Nutzung haben ihre Spuren hinterlassen. Boden, Mobiliar, Beleuchtung etc. entsprachen nicht mehr modernen Standards. Neben einer kleinen räumlichen Erweiterung wird auch der komplette Umbau der bestehenden Räume in Angriff genommen. Wolfgang Falkner vom Planungsbüro Falkner wurde mit der Planung beauftragt. In enger Zusammenarbeit mit dem Team der Bücherei konnte eine tolle Lösung erarbeitet werden, die auch die Mitglieder des Gemeinderats überzeugt und in der Abstimmung zu einer großen Befürwortung des Umbaus geführt hat. Die Bauarbeiten sollen im Juni starten und schon Mitte Juli abgeschlossen sein. Die Leser*innen hatten die Möglichkeit, sich noch vor dem Baustart mit genügend Lesestoff für diese Wo-



chen einzudecken. Bis Ende August werden auch weiterhin keine Gebühren eingehoben, sodass noch entlehene Medien keinerlei Kosten verursachen. Wir freuen uns darauf, euch bald schon in der neuen Bücherei begrüßen zu dürfen und hoffen, dass es in nicht allzu langer Zeit möglich sein wird, die Eröffnung zusammen zu feiern.

Neues Logo

Nicht nur die Räumlichkeiten der Bücherei erstrahlen bald in neuem Glanz, auch der restliche Auftritt erhält ein neues, einheitliches Erscheinungsbild. Eine Mitarbeiterin hat im Zuge ihrer Ausbildung zur Bibliothekarin ein neues Logo für die Bücherei erarbeitet. Aus vielen sehr schönen Entwürfen hat das Büchereiteam ein Logo ausgewählt, das durch das aufgeschlagene Buch und die stilisierten Kalkkögel nicht nur eine Verbindung zur Bücherei, sondern auch zu Axams herstellt. •

BÜCHEREI AXAMS
 Sylvester-Jordan-Str. 12, 6094 Axams
 E-Mail: buecherei.axams@gmail.com
buecherei-axams.blogspot.com



ÖFFNUNGSZEITEN

REGULÄR

Dienstag 10.00 – 16.00 Uhr
 Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr
 Freitag 15.00 – 19.00 Uhr

IN DEN SOMMERFERIEN

Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr
 Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr
 Freitag 16.00 – 19.00 Uhr



Bildung mit Freude



In der Volkshochschule Axams / Birgitz / Grinzens wird mit Hochdruck an einem spannenden, interessanten und abwechslungsreichen Programm für das kommende Herbstsemester gearbeitet. Dabei wird es weiterhin ein vielfältiges, qualitativvolles und kostengünstiges Kursangebot geben. Die VHS ist ein gemeinnütziger Verein, der sich zu fast 80 % aus den Beiträgen der Kursteilnehmer*innen Beiträgen finanziert. Alle Beteiligten freuen sich darauf, wieder gemeinsam mit den Kursteilnehmer*innen durchzustarten und wünschen für die kommende Zeit alles Gute und vor allem beste Gesundheit. •

Wünsche und Anregungen – gerne auch zu neuen Kursen – bitte an:

VHS AXAMS / BIRGITZ / GRINZENS

Reinhilde Eibl

Telefon: 0699.15888213

E-Mail: axams@vhs-tirol.at

www.vhs-tirol.at/axams-birgitz



FOTO VHS TIROL/SCHISCHKOFF

Axamer Bücherkoffer

Lesen ist Abenteuer im Kopf. Während der strengen Quarantänezeit stellten das Kultur.Werk.Axams und der Lesegarten von Helmut und Maria Wiederin Bücher zur freien Entnahme bereit. Im Bücherkoffer am Jennisweg fand man Unterhaltungsliteratur und Zeitschriften, beim Lesegarten am Moosweg gab's eine schöne Auswahl für kleine Leseratten. Fortsetzung folgt! •



Büchertisch Wiederin



Bücherkoffer kwa

Fotowettbewerb der Axamer Naturfreunde

Der neue Vorstand lenkt mit einem Fotowettbewerb das Augenmerk auf die Natur vor der Haustür.

Für Menschen waren die vergangenen Wochen eine Herausforderung: Home-Office, Home-Schooling und dazu Einschränkungen der persönlichen Freiheit, wie wir sie noch nie erlebt haben. Für die Natur aber war die Corona-Zeit eine Chance: Wie viele beeindruckende Bilder zeigen, hat sie aufgeatmet, sich so manchen Ort zurückerobert und die Pause zum Aufblühen genützt. Jetzt, da der Aktionsradius wieder größer ist, kann man neu entdecken, welche kleinen Paradiese es vor der Haustür gibt. Unter dem Motto „Die Natur und ich“ laden die Naturfreunde Axams herzlich dazu ein, Lieblings-Bilder zu diesem Thema einzureichen. Wer dabei an Gipfeltouren und waghalsige Expeditionen denkt, liegt aber falsch. Es geht um die kleinen Schönheiten, um sportliche und kreative Möglichkeiten, in und mit der Natur zu leben. Zeigt, warum euer Herz für die Natur schlägt, wo ihr am liebsten seid, was euren Tag da draußen zu einem besonderen macht. Mit Beginn der neuen Hallensaison können die eingereichten Bilder in einer Ausstellung in der Boulderhalle bewundert werden. Unter allen Einsendungen werden drei Naturfreunde-

Überraschungspakete verlost. Also, schnappt euch euer Handy oder eure Kamera und lasst eurer Kreativität freien Lauf. Das Team der Naturfreunde freut sich auf eure Bilder. •



Der neue Vorstand der Naturfreunde Axams freut sich über eine rege Teilnahme beim Fotowettbewerb.



KURZINFO

Alle Wege eurer Fotos führen zu den Naturfreunden! Die Fotos können bis zum 30. Juni 2020 über die Facebook-Seite (Naturfreunde Axams Boulderhalle) oder via Instagram übermittelt (#boulderhalleaxams), per E-Mail gesendet (axams@naturfreunde.at) oder auch ausgedruckt und per Post geschickt (Naturfreunde Axams, Innsbruckerstraße 82, 6094 Axams) werden. Mit der Übermittlung eurer Fotos erklärt ihr euch mit der Publikation der Bilder und eures Namens einverstanden.

<https://axams.naturfreunde.at>

Eine motivierte Mannschaft

Die SPG Axams-Grinzens zieht ein sehr positives Resümee über die ersten Monate nach ihrer Gründung. Die Nachwuchsmannschaften stellen das solide Fundament des Vereins dar.

Die gesamte Herbstsaison 2019 hat gezeigt, dass die SPG Axams-Grinzens absolut in der Liga mithalten kann.

Dabei startete sie erst im Sommer 2019 mit einer neu fusionierten Mannschaft. Bei der Auftaktpartie am 10. August 2019 ließ ein klarer 4:0 Heimsieg die Spieler und die Fans aufatmen. Sehr motiviert ging die Mannschaft in die folgenden Partien und ist am Ende der Herbstsaison mit 18 Punkten im gesicherten Mittelfeld gelandet. Das Highlight der Herbstsaison war sicherlich das Derby gegen den SV Götzens vor über 1.000 Zuschauern. Das Spiel ging leider verloren, war aber ein starkes

sportliches und gesellschaftliches Signal. Die SPG hat gezeigt, dass sie mit ihrem bodenständigen und sehr nachhaltigen Konzept auf dem richtigen Weg ist.

Zwischenspiel Corona

Im Jänner begann planmäßig die Vorbereitung für die Frühjahrssaison, die aber bald wegen der bekannten Umstände ein abruptes Ende nicht nur für die SPG sondern für den gesamten Fußball fand. Der ÖFB fasste Mitte April den Beschluss, dass auf Basis eines eingeholten Rechts-

gutachtens der Bewerb nicht gewertet und es keinen Meister bzw. Cupsieger, sowie keine Aufsteiger und Absteiger geben wird.

Die Mannschaft und alle treuen Fans, das Trainerteam, die Funktionär*innen, die Nachwuchskids und deren Eltern, die Physiotherapeuten, die Sponsoren – kurz alle, die begeistert hinter der SPG stehen und das Konzept mittragen, hoffen, dass der Ball bald wieder rollen kann und der grüne Rasen wieder zum Mittelpunkt der Sportwelt wird. ●



SPG Axams-Grinzens, Derby gegen SV Götzens

FOTO MANUEL WÜRTEMBERGER

Das Triple ist geglückt!

Die Spieler des Jahrganges 2011 der Nachwuchsfußballer der SPG Westliches Mittelgebirge haben erneut zugeschlagen. Unter dem erfolgreichen Trainerstab um Fabian Happ und Roland Schaffenrath holten die Jungs der U9 den Titel des Tiroler Versicherungsmakler Nachwuchs-Cup zum dritten Mal in Folge ins Mittelgebirge. Im spannenden Finale in der Sporthalle Rum wurde die Mannschaft des FC Wacker Innsbruck 3:1 besiegt. ●



FÜR ALLES, WAS DAS LEBEN AUF LAGER HAT.

Die Kraftakte vom
Axamer Lagerhaus



🕒 Montag-Freitag: 8-18 Uhr | Samstag: 8-12.30 Uhr
📍 Gewerbepark 5 | 6094 Axams
☎ +43 (0)5234 68 121 ✉ office@axamer.at
www.axamer.at

Wir gratulieren!



Hochzeitsjubiläen

Am 22. Oktober des Vorjahrs gratulierten Bezirkshauptmann Mag. Michael Kirchmair und Bgm. Christian Abenthung im Rahmen einer Feier acht Paaren zum Hochzeitsjubiläum. Die Goldene Hochzeit feierten Martha und Herbert Slamik, Christine und Rudolf Mlekusch, Elisabeth und Walter Apperle, Elke und Anton Kirchebner, Waltraud und Peter Gassner sowie Franziska und Ludwig Wiesinger. 60 Jahre Gemeinsamkeit und damit die Diamantene Hochzeit feierten Hedda und Adolf Platter und Maria und Johann Sarg! Auch die axamer*in gratuliert sehr herzlich! •

Alles Gute zum 90. Geburtstag!



Frieda Zorn



Marianna Puchner



Silvester Pittracher



Agnes Nagl



Anna Hufnagl



Arnoldus Kruse



Adelfried Steinmayr



Albert Holzknacht



Irma Soller

Veränderungen Personenstand



Geburten

Paula Falkner	05.01.2020
Daniel Dramaliev	15.01.2020
Paul Erwin Gerhard Huber	21.01.2020
Luis Christian Ruetz	23.01.2020
Livia Cäcilia Stern-Pancheri	24.01.2020
Lisa Katharina Frießnig	30.01.2020
Jakob Holz knecht	10.02.2020
Nora Foletto	14.02.2020
Matilda Holz knecht	20.02.2020
Mia-Sophia Reindl	20.02.2020
Mattias Florian Sanoll	26.02.2020
Felix Raffainer	02.03.2020
Niklas Freninger	04.03.2020
Alexander Talasz	04.03.2020
Elian Al Hasan	12.03.2020
Dominic Martin Auer	17.03.2020
Florian Daniel Happ	21.03.2020
Fabian Johannes Aichler	21.03.2020
Jonas Michael Kreiling er	03.04.2020
Johannes Peer	08.04.2020
Alexander Penz	09.04.2020
Matheo Helmut Peter Göbbel	15.04.2020
Christopher Michael Mod	17.04.2020
Luca Marko Ivandić	29.04.2020
Lisa Winkler	03.05.2020
Leonie Happ	06.05.2020
Maja Dramaliev a	14.05.2020

Sterbefälle

Mathilde Holzmann	93 Jahre	05.01.2020
Hermann Leis	96 Jahre	08.01.2020
Rosina Gatscher	70 Jahre	15.01.2020
Maria Tilg	66 Jahre	16.01.2020
Ida Wolf	83 Jahre	25.01.2020
Regina Saurer	92 Jahre	01.02.2020
Gisela Irrasch	82 Jahre	02.02.2020
Sieglinde Schneeberger	58 Jahre	23.02.2020
Franz Pokorny	67 Jahre	27.02.2020
Josef Markt	86 Jahre	27.02.2020
Hans Pochmann	85 Jahre	28.02.2020
Ana Rimml	75 Jahre	29.02.2020
Maria Ebnet er	92 Jahre	03.03.2020
Elfriede Steger	85 Jahre	03.03.2020
Hermann Freising er	84 Jahre	04.03.2020
Maria Leitner	85 Jahre	15.03.2020
Johann Pertl	71 Jahre	22.03.2020
Friederika Gellert	80 Jahre	29.03.2020
Sylvia Kirchebner	54 Jahre	05.04.2020
Bernhard Schilcher	73 Jahre	08.04.2020
Ruth Wieser	83 Jahre	09.04.2020
Edith Müller	66 Jahre	17.04.2020
Walter Rofner	74 Jahre	02.05.2020
Rosa Oberhuber	92 Jahre	06.05.2020
Franz Beiler	56 Jahre	07.05.2020

Eheschließungen

Matthias Haslwanter & Thomas Haslwanter-Wilhelmer
Hannah Lieder & Patrick Holzner

Aktuelle Trauerparten finden Sie unter:
<https://bestattung-sarg.at/sterbefaelle>



Hinein ins Vergnügen!

Sport, Spiel & Spaß
für die ganze Familie.



www.fzzaxams.at

Innsbrucker Straße 80
6094 Axams
Telefon 05234 68322

- Freibad
- Hallenbad
- Sauna
- Solarium
- Restaurant

Öffnungszeiten

Schwimmen täglich 9 bis 22 Uhr
Sauna täglich 13 bis 22 Uhr
Sauna Sonn- & Feiertage 11 bis 22 Uhr
Montag Damensauna (außer an Feiertagen)